

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 93 (1978)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

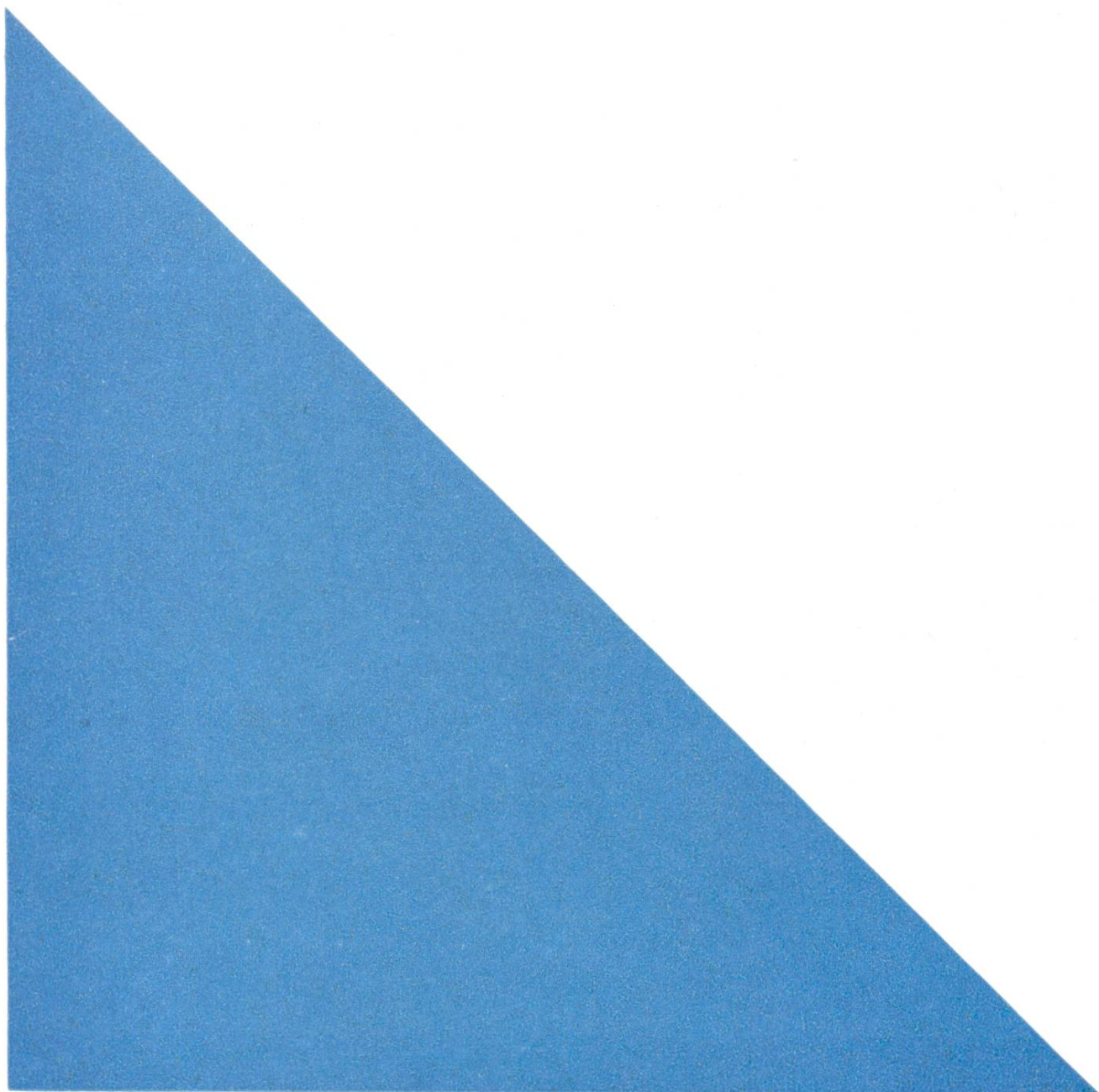
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum
8035 Zürich

10

93. Jahrgang
Nummer 10
Oktober 1978

Schulblatt des Kantons Zürich



10

Inserate
müssen bis spätestens
am 15. des Vormonats im Besitze
der Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich, sein

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

487	Allgemeines
487	— Synodal- und Kapitelsdaten 1979
487	Volksschule und Lehrerbildung
487	— Reform des Fremdsprachunterrichts
490	— Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule
490	— Meldung der freien Verweser-Stellen für das Schuljahr 1979/80
492	— Bericht über die italienischen Schulen
493	— Lehrerschaft
494	— Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern, Anmeldung
495	Mittelschulen
495	— Anmeldung und Einzugsgebiete
510	Universität
516	Kurse und Tagungen
516	— Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
528	— Kantonale Schulsportkommission
529	— Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule
531	— Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe
531	— Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule
532	— Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich
532	— VJMZ Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich
533	Ausstellungen
534	Verschiedenes
534	— Evangelisches Lehrerseminar, Anmeldung
536	Offene Lehrstellen

Allgemeines

Synodal- und Kapitelsdaten 1979

1. Synodaldaten

Konferenz der Kapitalspräsidenten	7. März
Prosynode*	14. März
146. ordentliche Versammlung der Schulsynode	18. Juni

* Anträge an die Prosynode sind dem Synodalpräsidenten bis 7. Februar 1979 schriftlich einzureichen.

2. Kapitelsdaten

Affoltern	20. Januar	23. Juni	15. September	17. November
Andelfingen	17. März	19. Mai	15. September	17. November
Bülach	10. März	23. Juni	8. September	17. November
Dielsdorf	17. März	16. Juni	8. September	24. November
Hinwil	10. März	23. Juni	8. September	24. November
Horgen	3. März	16. Juni	8. September	17. November
Meilen	17. März	30. Juni	8. September	17. November
Pfäffikon	3. März	16. Juni	15. September	1. Dezember
Uster	10. März	16. Juni	15. September	1. Dezember
Winterthur	17. März	16. Juni	15. September	17. November
Zürich	10. März	23. Juni	8. September	17. November

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Reform des Fremdsprachunterrichts

Der Fremdsprachunterricht ist weltweit in Bewegung geraten. Neue Tendenzen setzen sich durch, neue Lernziele sind formuliert worden. Die gesprochene Sprache rückt vermehrt in den Mittelpunkt der Bemühungen, die formalistische Sprachbetrachtung tritt etwas in den Hintergrund. Diese Reformbestrebungen sind auch in der Schweiz stark spürbar. Zudem geht es in der deutschsprachigen Schweiz vor allem auch um die Vorverschiebung des Beginns des Fremdsprachunterrichts in die Primarschule. Dies vor allem aus zwei Gründen: Einerseits erfordern die erwähnten neuen Lernziele und die stärkere Betonung der gesprochenen Sprache mehr Zeit, andererseits geht es vor allem darum, den Beginn des Fremdsprachunterrichts zu koordinieren. Einzelne Kantone beginnen heute schon sehr früh (3.—5. Schuljahr), andere wesentlich später (7. Schuljahr), was zu Ungleichheiten und zu Schwierigkeiten bei Wohnortwechseln führt.

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat deshalb im Herbst 1975 nach mehrjährigen Untersuchungen Empfehlungen verabschiedet, welche die Kantone

einladen, den Beginn des Fremdsprachunterrichts ins vierte oder fünfte Schuljahr vorzuverschieben, um diesen Unterricht zu koordinieren und der steigenden Bedeutung des Fremdsprachunterrichts Rechnung zu tragen.

In einer Vernehmlassung wurde die Lehrerschaft um ihre Meinung gefragt. Es wurden eine Reihe von Forderungen erhoben, welche erfüllt sein müssen, damit diese Vorverschiebung erfolgreich vollzogen werden kann. Vor allem drei Bereiche wurden angesprochen:

1. Es müssen befriedigende Lösungen für den Einbau des Fremdsprachunterrichts in die Stundentafeln der Primarschule gefunden werden, ohne die Primarschule mehr zu belasten.
2. Die Lehrer müssen für diese neue Aufgabe aus- bzw. weitergebildet werden.
3. Es müssen geeignete Lehrmittel vorliegen.

Dementsprechend wurden die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen.

Für das Gebiet der Ostschweiz wurde von der regionalen Erziehungsdirektorenkonferenz eine Koordinationsstelle Fremdsprachunterricht geschaffen. Sie erhielt den Auftrag, die Unterrichtsziele und Lehrpläne der betroffenen Schuljahre der Primarschule zu untersuchen und ein Koordinationsmodell für den Einbau des Fremdsprachunterrichts in die Stundentafeln auszuarbeiten. Weitere Aufgaben der Koordinationsstelle betreffen den Lehrmittelsektor und die Lehreraus- und -weiterbildung.

Wo stehen wir heute in der Ostschweiz?

Wie in der übrigen Schweiz wurden auch in Kantonen der Ostschweiz seit Beginn der siebziger Jahre Versuche mit dem vorverschobenen Fremdsprachunterricht gemacht, und zwar in den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen in Einzugsgebieten von Oberstufenklassen, was gleichzeitig eine Fortführung dieses auf neuen Lernzielen beruhenden Fremdsprachunterrichts in Sekundar- und Realschulen gewährleistete.

Dabei hat es sich gezeigt, dass ein solcher Unterricht in der Primarschule realisierbar und sinnvoll ist, dass jedoch die genannten drei Hauptvoraussetzungen erfüllt sein müssen, bevor eine allgemeine Vorverschiebung möglich ist. Man hat mit diesen Versuchen wertvolle Erfahrungen machen können. So zeigte sich unter anderem, dass die strenge audiovisuelle Methode nicht befriedigt. Auch die in den Versuchen verwendeten Lehrmittel können für eine generelle Vorverschiebung nicht verwendet werden; es müssen neue Lehrmittel geschaffen werden. Anregungen erhielt man auch betreffend Stundentafeln und die Aus- bzw. Weiterbildung der Lehrer.

Einbau in die Stundentafeln

Der Problembereich «Einbau des Fremdsprachunterrichts in die Stundentafeln» ist jetzt zu einem vorläufigen Abschluss gelangt, indem ein ostschweizerisches Koordinationsmodell für die Gestaltung der Stundentafeln ausgearbeitet wurde.

Danach wird jedem Fach bzw. jeder Fächergruppe ein bestimmter Anteil der Gesamtunterrichtszeit zugeordnet, und zwar wie folgt:

Muttersprache	20 %
Mathematik (Rechnen und Geometrie)	20 %
Realien (Geschichte, Naturkunde, Geographie)	15 %
musische Fächer:	
musisch-handwerklicher Bereich	15—20 %

Turnen (3 Lektionen)	7—11 %	
Diverses	5—10 %	35—40 %
Fremdsprachunterricht (vier halbe Lektionen)		5—10 %

Dieses Koordinationsmodell — bei den Prozentzahlen handelt es sich um Richtwerte — ist ein erster Schritt in Richtung einer regionalen Vereinheitlichung. Es schafft die bestehenden Unterschiede in der Gesamtbelastung von Lehrern und Schülern noch nicht aus dem Weg, führt aber immerhin zu einer einheitlichen Gewichtung der einzelnen Fächer und Fachgruppen, wodurch wenigstens in diesem Teilbereich koordiniert werden kann.

Aufgrund dieses Modells haben die Kantone Studentafeln ausgearbeitet, in denen der Fremdsprachunterricht vorgesehen ist.¹ Diese Studentafeln wie auch das Koordinationsmodell und weitere Fragen müssen nun in einer Vernehmlassung diskutiert werden.

Wie soll der Französischunterricht in der Primarschule aussehen?

Es ist vorgesehen, in der ganzen Ostschweiz dem Fremdsprachunterricht in der Primarschule wöchentlich vier halbe Lektionen zu widmen. Es ist wichtig, dass sich der Schüler oft mit der Fremdsprache befasst, jedoch sind ganze Lektionen für die Primarschule zu lang, die Schüler würden zu sehr ermüden. In der ganzen Region soll der Französischunterricht im fünften Schuljahr beginnen. Der Französischunterricht darf — und das ist sehr wichtig — nicht zu einem neuen Fach mit besonderem Leistungsdruck werden. Er darf also nicht selektiv wirksam werden und über das Aufsteigen in die nächste Klasse oder über die Zuteilung zu einem bestimmten Zug der Oberstufe mitentscheiden. Der Fremdsprachunterricht nimmt damit den gleichen Stellenwert ein wie etwa Kunstfächer oder Realien.

Lehrmittel

Auch auf dem Lehrmittelsektor sind die Arbeiten aufgenommen worden. Es entstehen zurzeit unter der Leitung der interkantonalen Lehrmittelzentral zwei Anfängerlehrmittel für Französisch. Das eine entspricht der Schulstruktur der Ostschweiz (6jährige ungeteilte Primarschule), das andere ist mehr dem Schulverhältnis in der Nordwestschweiz angepasst. Parallel dazu werden Lehrmittel für die Oberstufe entwickelt, welche ebenfalls den neuen Zielsetzungen Rechnung tragen. Diese Arbeiten sind allesamt noch im Gange.

Wie geht es weiter?

Die vorgeschlagenen Studentafeln und die andern Vorschläge aus diesem Teilbereich sollen im Rahmen einer grossen Vernehmlassung von allen interessierten Kreisen geprüft und diskutiert werden. Die Arbeit an den Lehrmitteln geht weiter. Für die Lehreraus- und -weiterbildung werden Programme erarbeitet, Konzepte aufgestellt und Kurse organisiert werden müssen.

Es ist heute noch nicht möglich, ein bestimmtes Jahr für die generelle Einführung des vorverschobenen Fremdsprachunterrichts zu nennen. Alle nötigen Vorarbeiten und Abklärungen sollen sorgfältig vorgenommen werden können. Der Termin ist auch abhängig vom Vorliegen der Lehrmittel und von den Möglichkeiten, die amtierenden Lehrer für dieses neue Fach weiterzubilden. Die Empfehlungen der Erziehungsdirektorenkonferenz aus dem Jahr 1975 drücken jedoch den deutlichen Willen der für das

¹ Der Kanton Graubünden hat darauf verzichtet, weil er aufgrund seiner Dreisprachigkeit grössere interne Sprachprobleme hat und sich deshalb an dieser Vorverschiebung des Französischunterrichts zurzeit nicht beteiligen kann.

Schulwesen in den Kantonen verantwortlichen Regierungsräte aus, diese Vorverschiebung und damit diese Reform des Fremdsprachunterrichts zu vollziehen. Die Region Ostschweiz möchte dabei gemeinsam, koordiniert vorgehen und diese Reform zum Wohl der Schule und der Schüler verwirklichen.

Koordinationsstelle Fremdsprachunterricht EDK-OST

Aldo Widmer

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule für das Schuljahr 1979/80

Gesuchsformulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Telefon 01 / 60 05 30, zu beziehen.

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1979/80 und um Verlängerung oder Definitivverklärung provisorisch bis Ende des Schuljahres 1978/79 bewilligter Lehrstellen sind der Erziehungsdirektion bis zum 18. November 1978 im *Doppel* einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1978
2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1979/80
 - a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen
3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1978

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1978
2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen

Die Erziehungsdirektion

Meldung der freien Verweserstellen für das Schuljahr 1979/80

Infolge der veränderten Personalsituation (Rückgang der Schülerzahlen, leichtes Ueberangebot an Lehrkräften, Mehrfachbewerbungen der Junglehrer) hat die Zahl der Bewerber um eine freie Lehrstelle zugenommen. Die Erscheinung bezieht sich

nicht nur auf die im Schulblatt ausgeschriebenen Wahlstellen, sondern trifft auch zu für die freien Verweserstellen, welcher bisher nirgends publiziert worden sind. Beim bisherigen Besetzungsverfahren von Verweserstellen fehlte nicht nur eine Uebersicht über das Angebot an freien Stellen, sondern die Bewerber hatten auch keine Kenntnis über die Anzahl der Bewerbungen um die einzelnen Stellen. Dies führte in den letzten drei Jahren zur unerfreulichen Situation, dass die Anzahl der Bewerbungen um die einzelnen Stellen stark schwankte. Bekanntlich verursacht eine allzu grosse Zahl von Bewerbungen um eine einzige Stelle für alle Betroffenen erhebliche Umtriebe, die bei einer besseren Verteilung der Bewerbungen vermindert oder gar vermieden werden könnten.

Auf Anregung der Studentenorganisation am Kantonalen Oberseminar soll erstmals ein Versuch durchgeführt werden, die freien Verweserstellen zentral zu erfassen. Damit würde für die Junglehrer eine bessere Uebersicht über das vorhandene Stellenangebot geschaffen. Durch ein freiwilliges Meldesystem unter den Stellenbewerbern soll eine gleichmässige Verteilung der Bewerbungen angestrebt werden, damit ein Ueberangebot bei einzelnen Stellen vermieden werden kann.

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, und dem Vorstand der Vereinigung Zürcherischer Schulpräsidenten hat sich der Beratungsdienst für Junglehrer am Oberseminar bereit erklärt, versuchsweise als Zentralstelle für die freien Verweserstellen zu wirken. Der Erfolg dieser Neuerung hängt vor allem von der Mitwirkung der einzelnen Schulpflegen ab, indem *jede freie Verweserstelle auf der Primarschulstufe und an Real- und Oberschulklassen dem Beratungsdienst schriftlich oder telefonisch gemeldet werden sollen*. Die Liste der freien Stellen wird folgenden Personen und Institutionen durch den Beratungsdienst zur Kenntnis gebracht:

- allen Oberseminaristen des Patentjahrgangs 1979
(Kant. Oberseminar, Abteilung Zürichberg und Abteilung Oerlikon, Evangelisches Oberseminar Zürich-Unterstrass)
- allen Vikaren, die sich im Schuldienst befinden und eine Verweserstelle wünschen
- Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule

Folgende Adresse nimmt die Stellenmeldung entgegen:

Beratungsdienst für Junglehrer
Oberseminar des Kantons Zürich
Rämistrasse 59
8001 Zürich
Telefon 01 / 32 35 40/41

ab 1. November 1978:

Beratungsdienst für Junglehrer
Schönberggasse 7
8001 Zürich
Telefon 01 / 69 01 69

Die Bewerber um eine Verweserstelle sind den Schulpflegen dankbar, wenn in der Stellenausschreibung der Termin bekanntgegeben wird, bis zu welchem Bewerbungen entgegengenommen werden. Im weitern wäre es im Interesse eines sinnvollen Bewerbungsverfahrens wünschenswert, wenn die Bewerber, die von einer Schulpflege nicht berücksichtigt werden können, spätestens drei Wochen nach Ablauf der

Bewerbungsfrist darüber informiert würden. Wir bitten die Schulpflegen um Kenntnisnahme und danken für ihre Mitarbeit.

Erziehungsdirektion
Abteilung Volksschule

Beratungsdienst für Junglehrer am Oberseminar

Bericht der Beraterin für die italienischen Schulen über das Tätigkeitsjahr 1977/78

Vor gut zwei Jahren wurde die Bewilligung für die italienischen Schulen neu geregelt. Seit Beginn des Schuljahres 1976/77 (September) wurde nach den Bestimmungen des neuen Erziehungsratsbeschlusses gearbeitet. Die Erfahrungen, die in dieser Zeit gesammelt werden konnten, haben nun im Sommer 1978 zu einer Revision dieses Beschlusses geführt.

Der Erziehungsratsbeschluss von 1976 sah pro Woche vier durch Schweizer Lehrer zu erteilende Deutschstunden vor, dazu eine Anzahl von Stunden, die durch die italienischen Lehrer in deutscher Sprache zu halten waren. Die Erfahrung hat nun aber gezeigt, dass dieser Unterricht in deutscher Sprache schwierig zu gestalten und vorzubereiten ist und der Aufwand in keinem Verhältnis zum Erfolg steht. Es schien besser, auf einen Teil dieser Stunden zu verzichten und dafür den Deutschunterricht zu intensivieren. Die restlichen Stunden des Unterrichts in deutscher Sprache sollen nun ab 4. Schuljahr ausschliesslich für Schweizer Heimatkunde reserviert bleiben, wobei Heimatkunde im weitesten Sinne zu begreifen ist und viele Themen aus dem Sachunterricht umfassen soll.

Die Rezession hat dazu geführt, dass viele Ausländer eine Rückkehr in ihr Heimatland anstreben und ihre Kinder für den Rest des Schweizer Aufenthalts in die italienische Schule schicken möchten, damit diese zu Hause keine Anschlusschwierigkeiten haben. Dies hat zur Folge, dass die Klassenzusammensetzung einem steten Wechsel unterliegt, was einen geregelten Unterricht sehr erschwert. Trotz Rezession ziehen aber auch immer noch neue Kinder zu, sei es, dass die Eltern sich entschlossen haben, angesichts der schlechten Wirtschaftslage im Heimatland doch hier zu bleiben und deshalb ihre Kinder nachkommen zu lassen, sei es, dass sich zu Hause einfach niemand mehr findet, der die Kinder betreuen kann. Dass diese Zuzüge vor allem im Deutschunterricht zu grossen Unzulänglichkeiten führen müssen, ist klar.

Viele ausländische Kinder zeigen grosse Rechenschwierigkeiten, weil im Ausland das Kopfrechnen nicht so gepflegt wird wie bei uns. Eine Arbeitsgruppe an der Schule setzt sich seit einiger Zeit mit dieser Frage auseinander, und es soll nun eine Angleichung an den Zürcher Rechenlehrplan erfolgen. Bei den Sätzchenrechnungen werden natürlich nach wie vor Probleme auftauchen, da jene oft typisch schweizerische Verhältnisse zum Ausgangspunkt nehmen und sprachlich nicht immer einfach formuliert sind.

Da die italienische Schulpflicht nur acht Jahre umfasst, hier wohnhafte Kinder aber verpflichtet sind, neun Jahre lang die Schule zu besuchen, musste für die Absolventen der italienischen Scuola Media ein neuntes Schuljahr geschaffen werden. Es stand für die Arbeitsgruppe von allem Anfang an fest, dass während dieses neunten Schuljahres die Deutschkenntnisse so vertieft werden sollten, dass die Schüler später dem Unterricht in der Gewerbeschule zu folgen vermöchten. Da das italie-

nische Schuljahr im Juni endet, die Kinder aber die Möglichkeit haben sollten, gleichzeitig mit ihren Zürcher Alterskameraden eine Lehre anzutreten, war es nicht möglich, den Unterricht auf ein ganzes Schuljahr auszudehnen. Eine provisorische Stundentafel sowie provisorische Lehrpläne wurden in grossen Zügen festgelegt. Im Frühjahr soll dann geprüft werden, was sich bewährt hat und was geändert werden muss.

Die neuen Bestimmungen haben dazu geführt, dass die Uebertritte häufiger werden. Die Eingliederung in die neue Klasse verlangt vom Lehrer und von den Mitschülern grosses Verständnis und zusätzlichen Aufwand. Wichtig ist, dass sich das Kind in der neuen Umgebung geborgen und anerkannt fühlt, trotz der sprachlichen Schwierigkeiten am Klassenleben teilhaben kann und mit seinen Problemen nicht alleingelassen wird. Ein verständnisvoller «Götti» oder eine hilfsbereite «Gotte» aus dem Kreis der Mitschüler können hier oft erfolgreich wirken. Fast immer braucht das Kind Zusatzunterricht in Deutsch oder eine gezielte Aufgabenhilfe, so dass es die Möglichkeit hat, den Klassenstoff noch einmal in Ruhe durchzuarbeiten. Wichtig ist auch, dass bei der Promotion nicht auf die Deutschkenntnisse, sondern auf den Fortschritt abgestellt wird. Im Rechnen sollte bei der Notengebung am Anfang nur das Zahlenrechnen berücksichtigt werden. Auch sei darauf hingewiesen, *dass aufgrund des Reglementes über die Ausstellung der Schulzeugnisse und die Promotion an der Volksschule vom 11.1.66, § 13, ein Schüler unter bestimmten Voraussetzungen trotz ungenügenden Noten promoviert werden kann.*

Da den Eltern die Zürcher Schulverhältnisse vollkommen fremd sind, sehen sie sich ausserstande, ihrem Kind beim Uebertritt und Neuanfang zu helfen. Vor allem die neue Mathematik und die angewandten Aufgaben bereiten Schwierigkeiten. Für zusätzliche Informationen sind diese Eltern sehr dankbar.

Viele Lehrer tun ihr Möglichstes, um den ausländischen Kindern den Uebertritt in die Schweizer Schule zu erleichtern. Ihnen allen möchte ich für ihren Einsatz herzlich danken. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Die Beraterin für die italienischen Schulen

Gisela Landolt

c/o Italienisches Generalkonsulat

Postfach

8039 Zürich, Telefon 01 / 202 13 75

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Biedermann Traugott	1931	Embrach
Bosshard Erna	1916	Küsnacht
Egli Georges	1913	Uster
Gerschwiler Ulrich	1953	Glattfelden

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Graf Karl	1913	Schönenberg
Gräff Hanni	1916	Uster
Isliker Gertrud	1916	Altikon
Klöti Hermann	1913	Zollikon
Michel Walter	1913	Zürich-Waidberg
Nagel Karl	1913	Volketswil
Peter-Bott Brigitta	1950	Uster
Ruch Alice	1916	Hombrechtikon
Studer Johannes	1913	Zürich-Limmattal
Walther Johanna	1916	Zürich-Zürichberg
Weber Willy	1913	Dielsdorf

Sekundarlehrer

Gehring Karl	1913	Zürich-Letzi
Häberli Hans	1913	Zürich-Uto
Horber Walter	1913	Andelfingen
Kirchhausen Gertrud Dr.	1916	Zürich-Limmattal
Kuhn Werner Dr. phil.	1913	Zürich-Limmattal
Müller Gustav	1913	Zürich-Letzi
Schütz Verena	1938	Zürich-Uto
Wunderlin Rudolf	1916	Zürich-Uto

Handarbeitslehrerinnen

Anderwert-Bopp Friedel	1949	Regensdorf
Caprez-Bossert Silvia	1950	Zürich-Limmattal
Gemperli Yvonne	1955	Uster
Gisler-Egger Irmgard	1932	Regensdorf
Prysch Ursula	1952	Winterthur-Altstadt
Vogt-Klingler Erika	1948	Henggart

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1979

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS. wenden (Tel. 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1978 von der Seminardirektion entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, evtl. Wählbarkeitszeugnis, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonale Mittelschulen

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1979/80

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an den öffentlichen Mittelschulen folgende Neuerungen zu verzeichnen:

- Einführung des Neusprachlichen Gymnasiums (Maturitätstypus D) als Typus D I/II (ungebrochener Bildungsgang, 6¹/₂jähriges Gymnasium mit Anschluss an die 6. Primarklasse) und als Typus D II (gebrochener Bildungsgang, 4¹/₂jähriges Gymnasium mit Anschluss an die 2. Sekundarklasse) in allen Schulregionen
- Einführung der Diplommittelschule an der Kantonsschule Züricher Unterland in Bülach

Die *Primar- und Sekundarlehrer* sind *verpflichtet*, ihre Schüler und deren Eltern *rechtzeitig und umfassend* über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeit von *Studienbeiträgen* (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an allen Schulen *Orientierungsveranstaltungen* für Eltern und künftige Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrer eignen. Auf diese wird im Abschnitt D besonders hingewiesen. Einen systematischen Ueberblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt auch die von der Erziehungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler — wohin?» (auch italienisch erhältlich: «Il tuo domani»).

A. Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
1. Gymnasium I	6. Klasse Primarschule	6 1/2 Jahre	Eidg. Maturität Typus A oder Typus B	Sämtliche Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein Hochschulstudium vor Sprachlich-historische Bildung: Typus A: mit Latein und Griechisch; Typus B: mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache Typus D: 2 Jahre Latein, ab 3. Klasse mit 3 modernen Fremdsprachen
2. Gymnasium II	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium) Eidg. Maturität Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus B: mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache Typus D: mit drei modernen Fremdsprachen
3. Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium) Eidg. Maturität Typus C	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
4. Wirtschaftsgymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Eidg. Maturität Typus E	Wirtschaftswissenschaftliche Bildung

* Für sämtliche Neusprachlichen Gymnasien des Typus D wird von der Erziehungsdirektion die eidgenössische Anerkennung beantragt. Bis zur eidgenössischen Anerkennung berechnen ihre Maturitätszeugnisse ohne weiteres nur zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen.

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
5. Lehramtsschule	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre (dann Oberseminar: 1 1/2 Jahre)	Kantonale Maturität	Neben neusprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung besondere Pflege der musischen Fächer. Vorbereitung auf das Oberseminar (Lehrerbildungsstätte). Das Maturitäts- bzw. Abschlusszeugnis berechtigt auch zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen
6. Unterseminar	3. Klasse Sekundarschule	4 Jahre (dann Oberseminar: 1 Jahr)	Kantonale Abschlussprüfung	
7. Handelsschule	2. Klasse Sekundarschule (für die Kantons- schulen Freuden- berg u. Hottingen)	4 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	Vorbereitung auf eine qualifizierte praktische Tätigkeit in kaufmännischen Unternehmungen und Verwaltungsbetrieben
	3. Klasse Sekundarschule (für die Kantons- schulen Zürcher Oberland u. Büel- rain Winterthur)	3 Jahre		
8. Diplom- mittelschule	3. Klasse Sekundarschule	3 Jahre	Kantonales Diplom	Allgemeinbildung als Grundlage für eine mittlere Kadertätigkeit in erzieherischen, sozialen, paramedizinischen, technischen und künstlerischen Berufen Das Diplom berechtigt zur Teilnahme an der reduzierten Aufnahmeprüfung an das kantonale Kindergarten- und Hortseminar und an das Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen-seminar

B. Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. Vorbildung und Altersgrenze

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien I* setzt den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 30. April 1964 geboren sind.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien II*, der *Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasien* (Oberrealschulen), der *Wirtschaftsgymnasien*, der *Lehrramtschulen* und der vierjährigen *Handelsschulen* setzt den Besuch von acht Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 30. April 1962 geboren sind.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Unterseminarien*, der *dreijährigen Handelsschulen* und der *Diplommittelschulen* setzt den Besuch von neun Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die nach dem 30. April 1961 geboren sind. Es werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die ein guter Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule bzw. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule (je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A) bis zum Prüfungstermin erwerben kann.

Für die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen ist das vom Erziehungsrat am 16. Juli 1974 genehmigte Anschlussprogramm verbindlich.

Für den *Eintritt in höhere Klassen* erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Die Anmeldeunterlagen

können am Orientierungsabend oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 5.—.

3. Anmeldung

Die Anmeldungen sind bis zum 15. Dezember 1978 dem Rektorat der entsprechenden Schule einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Das im Januar 1979 fällige *Zwischenzeugnis* der 6. Klasse Primarschule ist spätestens bis 16. Januar 1979 einzusenden. Dieses hat neben der Note im Rechnen getrennte Zensuren in Deutsch mündlich und Deutsch schriftlich zu enthalten und darf nur in ganzen und halben Noten ausgestellt sein.

Für alle Schulen, die an die Sekundarschule anschliessen, gilt das Herbstzeugnis.

4. Aufnahmeprüfungen

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen. (Abschnitt D).

Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden im März Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

C. Einzugsgebiete der öffentlichen Mittelschulen

Die folgende Tabelle nennt für jede politische Gemeinde des Kantons die für die Anmeldung an die verschiedenen Mittelschultypen zuständige Schule. Für Gemeinden, die nicht ausdrücklich genannt sind, gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. Die

einzelnen Schulen oder die Rektorate, die für mehrere Schulen gemeinsam die Anmeldungen entgegennehmen, sind mit zweistelligen Zahlen bezeichnet, die in der untenstehenden Legende erklärt werden. Nähere Angaben über Anmeldeadresse, Orientierungsveranstaltungen usw. finden sich im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) unter der gleichen Zahl. Die in der Tabelle vorgenommene Zuweisung ist nicht als starre Regelung zu betrachten. So sind bei einigen Gemeinden zum vornherein verschiedene Möglichkeiten erwähnt (z. B. 16/30); aber auch im übrigen Grenzgebiet zwischen den Schulregionen soll, dem Wunsche der Eltern entsprechend, eine gewisse Freizügigkeit möglich sein. *Die Schulleitungen müssen es sich allerdings vorbehalten, für einen allfällig nötigen Ausgleich der Klassenbestände von sich aus Umteilungen vorzunehmen.* Die Erziehungsdirektion behält sich ihrerseits vor, für einen Mittelschultypus an einzelnen Schulstandorten keine Klasse zu eröffnen, wenn zu geringe Anmeldezahlen die Klassenbildung verunmöglichen.

Legende:

A, B, C, D, E	Maturitätstypen A bis E
DMS	Diplommittelschule
H	Handelsschule
L	Lehramtsschule
US	Unterseminar
	(vgl. auch Tabelle A)

Liste der Schulen, die Anmeldungen entgegennehmen:

- 11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade
- 12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl
- 13 Literar- und Realgymnasium Freudenberg und Wiedikon Zürich
- 14 Kantonsschule Wiedikon, Unterseminar
- 15 Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg
- 16 Kantonsschule Oerlikon Zürich
- 17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich
- 18 Kantonsschule Hottingen Zürich
- 19 Kantonsschule Riesbach Zürich
- 20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf
- 30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
- 41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur
- 42 Kantonsschule Im Lee Winterthur
- 43 Kantonsschule Büelrain Winterthur
- 44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule
- 51 Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon
- 52 Filialabteilung Glattal der Kantonsschule Zürcher Oberland in Dübendorf
- 60 Unterseminar Küsnacht

Zwei Zahlen mit Schrägstrich getrennt (z. B. 16/30) bedeuten zwei gleichberechtigte Anmeldemöglichkeiten.

Vgl. Beispiel am Schluss der Tabelle.

Typen	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Affoltern	20	17	20	20	15		15	14		19
Stallikon } Aeugst a. A. }	13/20	17	20	15/20	15		15	14		19
Bezirk Andelfingen	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Bülach	30	30	30	30	43	30			43	30
Bassersdorf	16/41	42	16/42	16/42	43	42			43	44
Dietlikon	16/41	42	16/42	16/42	43	42/52			43	44
Kloten	16/30	30	16/30	16/30	43	30			43	30
Nürensdorf	41	42	42	42	43	42			43	44
Opfikon-Glattbrugg	16/30	17/30	16/30	17/30	18	30	18	17		30
Wallisellen	16	42/51	16	16	43/51	42/52			43/51	44
Bezirk Dielsdorf	30	30	30	30	18	30	18			30
Boppelsen } Buchs } Dällikon } Dänikon } Hüttikon } Otelfingen } Regensdorf } Rümlang }	16	17	16	16	18	30	18	17		19/30
Bezirk Hinwil	16/30	30	16/30	16/30	18	30	18			30
Bubikon } Grüningen }	51	51	51	51	51	51			51	44
	51	51	51	51	51	51			51	19
Bezirk Horgen	13	17	12	15	15		15	60		19

Anschluss Typen	nach 6. Primärl.	nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sekundar- klasse			
	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Meilen										
	11	17	12	17	18		18	60		19
Hombrechtikon	11/51	17/51	12/51	17/51	18/51	51	18	60	51	19
Zumikon	11	17	12	17	18		18	17		19
Bezirk Pfäffikon										
	51	51	51	51	51	51			51	44
Bauma	41/51	42/51	42/51	42/51	43/51	42/51			43/51	44
Illnau-Effretikon	41/51	42	42	42	43	42			43	44
Kyburg	41	42	42	42	43	42			43	44
Lindau										
Sternenberg	41/51	42/51	42/51	42/51	43/51	42/51			43/51	44
Weisslingen										
Wila	41	42	42	42	43	42			43	44
Wildberg										
Bezirk Uster										
Dübendorf	16	51	16	16	51	52			51	19
exkl. Gockhausen	11	17	12	17	18	52	18			19
Egg	11/51	17/51	12/51	17/51	18/51	51/52	18	17	51	19
Fällanden	11/16	17	12/16	16/17	18	52	18	17		19
Greifensee	16	51	16	16	51	52			51	19
Maur	11	17	12	17	18	51/52	18		51	19
Mönchaltorf	51	51	51	51	51	51			51	19
Schwerzenbach	16	51	16	16	51	52			51	19
Uster	51	51	51	51	51	51			51	19
Volketswil	16	51	16	16	51	52			51	19
Wangen-	16	51	16	16	51	52			51	19/44
Brüttisellen	41	42	42	42	43	42			43	19/44

Anschluss	nach 6. Primarkl.	nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sekundar- klasse				
		A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Typen											
Bezirk Winterthur											
		41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Zürich											
		20	17	20	20	15		15	17		19
Aesch	{										
Birmensdorf											
Dietikon		20	17	20	20	15		15	14		19
Schlieren											
Uitikon		13/20	17	12/20	15/20	15		15	14		19
Urdorf		20	17	20	20	15		15	14		19
Zollikon		11	17	12	17	18		18	17		19
— Zürich 1 links der Limmat, Zürich 2, 3, 4, 5, 9	}	11	17	12	15	15		15	14		19
— Zürich 1 rechts der Limmat, Zürich 6 südlich Milchbuck	}	11	17	12	17	18		18	17/60*		19
Zürich 7, 8	{										
— Zürich 10		11	17	12	17	15		15	17		19
— Zürich 6 nördl. Milchbuck Zürich 11, 12		16	17	16	16	18	52	18			19

* Hirslanden, Hottingen,
Riesbach

Beispiel:

Eine Schülerin oder ein Schüler von Neerach (Bezirk Dielsdorf) möchte nach der 2. Klasse der Sekundarschule das Mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium (Typus C) besuchen:

Man sucht in der Tabelle den Bezirk Dielsdorf. Neerach ist dort nicht ausdrücklich genannt. Folglich gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. In der Kolonne C (Typus), Anschluss nach 2. Sekundarklasse, findet sich auf der Zeile *Bezirk Dielsdorf* die Zahl 30.

Gemäss Legende bedeutet dies *Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach*. Im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) finden sich unter der gleichen Zahl 30 alle für Orientierung und Anmeldung wichtigen Angaben.

D. Ausschreibung der einzelnen Schulen

(Bitte zuerst Abschnitte A bis C lesen!)

10 Kantonsschulen in Zürich

11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse (für alle drei Schulen)

Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich

Die Anmeldungen werden nach dem Zufallsprinzip gleichmässig auf die drei Einzelschulen verteilt. Begründete Zuteilungswünsche zu einer bestimmten Schule sind möglich.

b) Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer

Mittwoch, 15. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Zufahrt von der Zürichbergstrasse).

c) Beratung und Bezug von Anmeldeformularen (ausserhalb des Orientierungsabends) bei:

Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, Parterre, 8001 Zürich, Telefon 32 88 30

Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 1. Stock, 8001 Zürich, Telefon 32 81 20

Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon 32 37 40

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Dienstag, 16. Januar 1979

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 31. Januar 1979

Ausserordentliche Aufnahmeprüfungen: Montag/Dienstag, 26./27. Februar 1979

12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

a) Anmeldeadresse

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 32 69 60

b) Orientierungsabend für Eltern künftiger Schüler

Donnerstag, 16. November 1978, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, Zürich 7 (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Dienstag, 16. Januar 1979

Mündlich: Mittwoch/Donnerstag, 31. Januar/1. Februar 1979

13 *Literar- und Realgymnasium Freudenberg und Wiedikon Zürich*

Die beiden Schulen bilden einen Anmeldepool; die Aufnahmeprüfungen finden jedoch an den einzelnen Schulen getrennt statt.

a) *Anmeldeadresse* (für beide Schulen)

Rektorat des Literar- und Realgymnasiums Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 35 30 40

b) *Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer*

Dienstag, 14. November 1978, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) *Aufnahmeprüfungen* (gemäss spezieller Einladung)

Schriftlich: Dienstag, 16. Januar 1979

Mündlich: Mittwoch, 31. Januar 1979

14 *Kantonsschule Wiedikon, Unterseminar*

a) *Anmeldeadresse*

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich

b) *Orientierungsabend für Eltern und Sekundarlehrer*

Montag, 20. November 1978, 20.00 Uhr, im Singsaal 308, Neubau Kantonsschule Wiedikon, Schrennengasse 7, 8003 Zürich (fast keine Parkplätze)

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Mittwoch, 10. Januar 1979

Mündlich: Dienstag, 30. Januar 1979

15 *Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg*

Gymnasium II (Typus D)

Wirtschaftsgymnasium

Handelsschule

a) *Anmeldeadresse*

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 201 52 10

b) *Orientierungsabend für Eltern und künftige Schüler*

Mittwoch, 15. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Montag, 15. Januar 1979, und Dienstag, 16. Januar 1979

Mündlich: Mittwoch, 31. Januar 1979

16 *Kantonsschule Oerlikon Zürich*

Gymnasium mit den Typen A, B, C und D

a) *Anmeldeadresse*

Rektorat der Kantonsschule Zürich Oerlikon, 8050 Zürich, Birchstrasse 107

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer*
Montag, 13. November 1978, 20.00 Uhr, in der Mensa der Kantonsschule Zürich Oerlikon, Birchstrasse 103

c) *Aufnahmeprüfung*

Schriftlich: Dienstag, 16. Januar 1979

Mündlich: Mittwoch, 31. Januar 1979

17 *Kantonsschule Stadelhofen Zürich*

Gymnasium II, Neusprachliches Gymnasium D II, Unterseminar

a) *Anmeldeadresse*

Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich,
Telefon 34 52 30

b) *Orientierungsabende für Eltern künftiger Schüler*

Am Gymnasium II:

Dienstag, 14. November 1978, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade
(Eingang Promenadengasse)

Am Neusprachlichen Gymnasium D II (zusammen mit Kantonsschule Riesbach und Unterseminar Küsnacht):

Dienstag, 31. Oktober 1978, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich. Die Schüler des Typus D II werden nach bestandener Aufnahmeprüfung auf die drei oben genannten Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an allen Schulstandorten erlauben.

Am Unterseminar:

Freitag, 17. November 1978, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade
(Eingang Promenadengasse)

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfung:

Am Gymnasium II und am Neusprachlichen Gymnasium D II: Dienstag, 16. Januar 1979

Am Unterseminar: Mittwoch, 10. Januar 1979

Mündliche Prüfung: Donnerstag, 1. Februar 1979

18 *Kantonsschule Hottingen Zürich*

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

a) *Anmeldeadresse:*

Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich,
Telefon 34 17 17

b) *Orientierungsabend für Eltern*

Dienstag, 14. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula des Gottfried Keller-Schulhauses

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfung: Montag und Dienstag, 15. und 16. Januar 1979

Eine besondere Einladung zu dieser Prüfung erfolgt nicht mehr

d) *Prüfungsfächer*

— für das Wirtschaftsgymnasium: Deutsch, Französisch, Rechnen und Geometrie

— für die Handelsschule: Deutsch, Französisch und Rechnen

19 Kantonsschule Riesbach Zürich

Diplommittelschule, Gymnasium II (Typus D)

A. Diplommittelschule:

a) *Anmeldeadresse*

Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 47 00 77

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler und Sekundarlehrer*

Mittwoch, 8. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) *Besuchstage*

Freitag, 1. Dezember, und Samstag, 2. Dezember 1978

d) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Mittwoch, 10. Januar 1979

Mündlich: Dienstag, 30. Januar 1979

Nachprüfungen für Doppelanmeldungen mit Maturitätsschulen und Seminarien

Schriftlich: Montag, 26. Februar 1979

Mündlich: Mittwoch, 7. März 1979

(Ueber die Zulassungsbedingungen zu den Nachprüfungen orientiert eine Anmeldebeilage)

B. Gymnasium II (Typus D): siehe Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Nr. 17, S. 505

20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf

Maturitätstypen A, B, C, D

a) *Anmeldeadresse*

Kantonsschule Limmattal, Im Hackacker, 8902 Urdorf, Telefon 01 / 734 30 70

b) *Orientierungsabend*

Für die Eltern neueintretender Schüler sowie für Primar- und Sekundarlehrer findet am Donnerstag, 16. November 1978, 20.00 Uhr, in der neuen reformierten Kirche in Urdorf ein Orientierungsabend statt.

c) *Oeffentliche Besuchstage*

Freitag, 17. November, und Samstag, 18. November 1978

d) *Aufnahmeprüfungen*

Die schriftlichen Aufnahmeprüfungen finden am Dienstag, 16. Januar 1979, 8.00 Uhr, die mündlichen Aufnahmeprüfungen am Dienstag und Mittwoch, 30. und 31. Januar 1979, statt.

30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Gymnasium I, Maturitätstypen A, B und D

Gymnasium II, Maturitätstypus B II

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Maturitätstypus C

Neusprachliches Gymnasium, Maturitätstypus D II

Lehramtsschule

Diplommittelschule

a) *Anmeldeadresse*

Kantonsschule Zürcher Unterland, Sekretariat, Mettmenrietstrasse 20, 8180 Bülach, Telefon 96 02 72, ab 22. November 1978: 860 81 00

b) *Orientierungsabend*

Donnerstag, 16. November 1978, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus in Bülach

c) *Besuchstage*

Freitag, 24., und Samstag, 25. November 1978

d) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Diplommittelschule: Mittwoch, 10. Januar 1979

Uebrige Abteilungen: Dienstag, 16. Januar 1979

Mündlich: Mittwoch, 31. Januar 1979

40 Kantonsschulen in Winterthur

41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) *Anmeldeadresse*

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 44 31

b) *Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer*

Dienstag, 7. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

c) *Besuchstage*

Freitag, 17. November, und Samstag, 18. November 1978

d) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 16. Januar, und Freitag, 19. Januar 1979

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 7. Februar 1979

Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen: Ende März 1979

42 Kantonsschule Im Lee Winterthur

Gymnasium II (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Lehramtsschule

a) *Anmeldeadresse*

Kantonsschule Im Lee, Gottfried-Keller-Strasse 2, 8400 Winterthur

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer*

Montag, 6. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

c) *Besuchstage*

Freitag, 17. November, und Samstag, 18. November 1978

d) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfungen: Donnerstag, 11. Januar 1979, und Dienstag, 16. Januar 1979

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 31. Januar 1979

Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: 12.—14. März 1979

43 Kantonsschule Büelrain Winterthur

Wirtschaftsgymnasium (Typus E) und Handelsschule

a) *Anmeldeadresse*

Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 3a, 8401 Winterthur, Telefon 052 / 22 01 31

b) *Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer*

Mittwoch, 8. November 1978, 20.00 Uhr, im Hörsaal L 201 des Laborgebäudes des Technikums an der Wildbachstrasse, 8400 Winterthur

c) *Besuchstage*

Freitag, 17. November, und Samstag, 18. November 1978

d) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfungen:

Wirtschaftsgymnasium am Dienstag, 16., und Donnerstag, 18. Januar 1979

Handelsschule am Mittwoch, 10., und Freitag, 12. Januar 1979

Mündliche Prüfungen:

Donnerstag, 1. Februar 1979

44 *Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule*

a) *Anmeldeadresse*

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur,
Telefon 052 / 23 44 31

b) *Doppelanmeldungen*

Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an die beiden Schulen termingerecht bis zum 15. Dezember 1978 einzureichen. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

c) *Orientierungsabend für Eltern künftiger Schüler und Sekundarlehrer*

Dienstag, 14. November 1978, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Gottfried-Keller-Strasse 6, 8400 Winterthur

d) *Besuchstage*

Freitag, 17. November, und Samstag, 18. November 1978

e) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftliche Prüfungen: Mittwoch, 10. Januar 1979

Mündliche Prüfungen: Dienstag, 30. Januar 1979

Nachprüfungen:

Schriftliche Prüfung: Donnerstag, 8. Februar 1979

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 28. Februar 1979

Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen: Ende März 1979

**50 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
und Filialabteilung Glattal, Dübendorf**

51 *Wetzikon:*

Unterstufe (Gymnasium I), Gymnasium II, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Lehramtsschule, Handelsschule

52 *Dübendorf:*

Lehramtsschule, Neusprachliches Gymnasium, evtl. Gymnasium II und Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

a) *Anmeldeadressen*

Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, Telefon 77 16 33

Filialabteilung Glattal, Primarschulhaus Stägenbuck, 8600 Dübendorf, Telefon 820 05 22

b) *Elternorientierung*

Die Elternorientierungen an der KZO in Wetzikon finden am 30. Oktober (Abteilungen mit Anschluss an die Sekundarschule) und am 6. November (Unterstufe), je 20.15 Uhr, in der Aula statt.

Mündliche Auskunft erteilt das Rektorat am 25. und 29. November 1978, je von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Die Elternorientierung für die Filialabteilung Glattal findet am Dienstag, 14. November 1978, 20.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf, statt.

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Mittwoch, 10. Januar 1979

Vormittag: Handelsschule

Nachmittag: Unterstufe und Maturitätsabteilungen

Dienstag, 16. Januar 1979

Vormittag: Alle Abteilungen

Mündlich: Mittwoch, 31. Januar 1979, Vormittag

Aufnahmeprüfungen in obere Klassen: Mitte März 1979

60 Unterseminar Küsnacht

Unterseminar, Gymnasium II (Typus D)

A. Unterseminar:

a) *Anmeldeadresse*

Kantonales Unterseminar, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht

b) *Orientierungsabend für Eltern*

Dienstag, 7. November 1978, 20.00 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus, Küsnacht

c) *Aufnahmeprüfungen*

Schriftlich: Mittwoch, 10. Januar 1979

Mündlich: Mittwoch, 24. Januar 1979

d) *Aufnahme in obere Klassen*

Anmeldeschluss: 28. Februar 1979

Aufnahmeprüfung: zu Beginn des Schuljahres 1979/80

B. Gymnasium II (Typus D):

siehe Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Nr. 17, S. 505

Kantonsschule Freudenberg Zürich, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

Lehrstelle. Es wird auf 16. April 1979 eine Viertel-Lehrstelle für Zeichnen geschaffen.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Wahl von Peter Ebersold, Dr. sc. nat., geboren 1943, von Schönenwerd SO, zum Hauptlehrer für Physik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Prof. Dr. Sybill Kindlimann, geboren 1933, von Wald ZH, zur Prorektorin, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Wahl von Dr. Hannes Nötzli, geboren 1945, von Pfäffikon ZH und Oetwil a. L. ZH, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Medizinische Fakultät

Verleihung von Titel, Rang und Befugnissen. Prof. Dr. Rudolf Max Hess, geboren 1913, von Zug und Zürich, Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Neurologie mit besonderer Berücksichtigung der Neurologischen Physiologie, wird auf den 1. Oktober 1978 für den Rest seiner Amtsdauer Titel, Rang und Befugnisse eines Ordinarius verliehen.

Habilitationen:

- Dr. Marcus Schaub, geboren 1936, von Basel und Sissach, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Biochemischen Pharmakologie.
- Dr. Albert Schinzel, geboren 1944, österreichischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Medizinischen Genetik.
- Dr. Jürgen Zapf, geboren 1940, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Inneren Medizin speziell klinische Biochemie.

Philosophische Fakultät I

Wahl von PD Dr. Hans Peter Isler, geboren 1941, von Bellikon AG, zum Extraordinarius für Archäologie und Direktor des Archäologischen Instituts, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Habilitationen:

- Dr. Walter Ch. Zimmerli, geboren 1945, von Oftringen AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Philosophie.
- Fräulein Dr. Renée Zwolanek, geboren 1942, österreichische Staatsangehörige, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Allgemeinen und Indogermanischen Sprachwissenschaft.

Philosophische Fakultät II

Beförderung von Prof. Dr. Peter Hess, geboren 1941, von Mettmenstetten ZH, Extraordinarius für Mathematik, zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Beförderung von Prof. Dr. Hans Kummer, geboren 1930, von Zürich und Grosshöchstetten BE, Extraordinarius für Zoologie, insbesondere Ethologie, zum Ordinarius ad personam für das gleiche Fachgebiet, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1978.

Habilitation. Dr. Gian A. Gensler, geboren 1921, von Samedan, Pontresina und Gräsch GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1978/79 die Venia legendi für das Gebiet der Geographie mit besonderer Berücksichtigung der Klimatologie und Meteorologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh in der zweiten Hälfte des Monats August 1978 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Weder Hans, von Diepoldsau SG, in Männedorf	«Die Gleichnisse Jesu als Metaphern. Traditions- und redaktionsgeschichtliche Analysen und Interpretationen»

Zürich, 4. September 1978

Der Dekan: Prof. Dr. H. H. Schmid

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Blötzer Gotthard, von Wiler, Ferden und Visp VS, in Zürich	«Die Oberaufsicht über die Forstpolizei nach schweizerischem Bundesstaatsrecht»
Brändle Dieter, von Mosnang SG, in Dielsdorf	«Vorbehalte und auslegende Erklärungen zur europäischen Menschenrechtskonvention»
de Beer Alexander, von Oberhelfenschwil SG und Zürich, in Zürich	«Der bezahlte Bildungsurlaub. Eine arbeitsrechtliche Untersuchung mit rechtsvergleichender Darstellung der Regelung in 13 europäischen Ländern und in den USA sowie mit pädagogischen Hinweisen»
Kienast Peter Jürg, von und in Zürich	«Consent Settlements im amerikanischen Antitrust Verfahren: Möglichkeiten zur Erweiterung des Instrumentariums der schweizerischen Kartellkommission? (mit Berücksichtigung der methodischen Problematik und einem Ueberblick über die Verfahren des amerikanischen Antitrust Rechts»
Mettler Marcel, von Zollikon ZH, in Zollikerberg	«Die Voraussetzungen der Börsenzulassung von Wertpapieren. Eine vergleichende Betrachtung der Kotierungsbestimmungen an den Börsen Deutschlands, Londons und Zürichs — unter besonderer Berücksichtigung des Insiderrechts»
Rees André Patrick, von Zürich, in Benglen	«Die eindeutige Verknüpfung von Verträgen und ihre Auswirkung auf die Parteiautonomie»
Viletta Rudolf, von Guarda GR, in Zürich	«Abhandlung zum Sprachenrecht mit besonderer Berücksichtigung des Rechts der Gemeinden des Kantons Graubünden. Band I. Grundlagen des Sprachenrechts»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Werro Men Duri, von Bitsch VS, in Ilanz GR	«Die Haftung aus Zusammenstoss von Flugzeugen unter besonderer Berücksichtigung des schweizerischen Rechtes»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i> Twerenbold Paul, von Hünenberg ZG, in Cham	«Strukturwandel im Verpflegungssektor des schweizerischen Gastgewerbes seit dem Zweiten Weltkrieg»
Weber Wenzel, von Deutschland, in Zürich	«Die Investitionslenkung. Eine Untersuchung hinsichtlich der Praktikabilität der in Deutschland gemachten Vorschläge zur Investitionslenkung»
Zürich, 4. September 1978 Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg	

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i> Bähler Urs, von Zürich und Bucholterberg BE, in Zürich	«Aortenrupturen nach Verkehrsunfällen»
Bezzola Peider, von Zernez GR, in Celerina	«Ambulante Behandlung Alkoholkranker. Methode und Ergebnisse 1958—74»
Burkhard Irene, von und in Küsnacht ZH	«Lamelläre und perforierende Keratoplastik bei Herpes simplex-Keratitis»
Dubs-Bovet Monique Marie Anne, von Zürich, Zollikon ZH,	«Das Saldino-Noonan Syndrom im Rahmen der letalen Skelettdysplasien Kasuistik und Differentialdiagnose»
Kilchberg ZH, in Kilchberg	«Bedeutung der Aspiration bei tödlichen Verkehrsunfällen. Eine Untersuchung an 100 Verunfallten der Zürcher Region in den Jahren 1972—76»
Eichenberger Martin, von Beinwil AG, in Zürich	«Analyse von Autopsiefällen, mit Lungenresektionen und nach künstlicher Beatmung unter besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehung zum Cor pulmonale»
Eidenbenz Nanette, von Zürich, in Uitikon	«Funktionelle und morphologische Beobachtungen bei der Entstehung diätisch erzeugter Kardiomyopathien an der Ratte»
Frey Johann Rudolf, von Münchenstein BL, in Zürich	«Die Entstehung tödlicher iatrogener Vergiftungen. Medizinisch-toxikologische Untersuchung von 44 Fällen»
Genoni Luca, von Semione TI, in Romanshorn	«Persönlichkeitsaspekte junger Zigarettenraucher»
Graf Andreas, von Wolfhalden AR und Zürich, in Zürich	«Pleurraergüsse. Eine Untersuchung an 192 Fällen»
Graf Ruedi, von Gais AR, in Frauenfeld	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Helbling Robert, von Jona SG, in Chur Hürlimann Petronella, von Walchwil ZG, in Brunnen	«Das Ileosakralgelenk nach Hüftarthrodese» «Lungengefässveränderungen bei chronischer interstitieller Pneumonie, Lupus erythematoses, Sklerodermie, Dermatomyositis, primär chronischer Polyarthrititis»
Kistler Therese Elisabeth, von Reichenburg SZ, in Zollikerberg	«Klinik der Dystrophischen Vulvaveränderungen und der nicht invasiven Karzinome der Vulva und deren Therapie»
Kosik Doris Elisabeth, von und in Winterthur ZH	«Analyse von 578 Motorfahrzeugunfällen in Zürich und Winterthur (1975) mit besonderer Berücksichtigung des Faktors Schutzhelm»
Mattmann Peter, von Ebikon LU, in Zürich	«Vagotomie und Pyloroplastik bei 408 Fällen von Ulcus duodeni an der chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Luzern 1967—1976»
Meyer Beatrice, von Zürich, in Kilchberg Moser Marcelle, von Tägerschen/Tobel AG, in Chur	«Frühergebnisse nach Operation des Verschlussikterus» «Akute Leukämie im Kindesalter: Klassifizierung auf Grund klinischer, zytologischer, zytochemischer und immunologischer Daten. Patienten der Universitäts-Kinderklinik Zürich aus den Jahren 1974, 1975 und 1976»
Näf Urs, von Ittenthal AG, in Sagogn Pfulg Michel, von Flühli LU und Freiburg, in Zürich Roth Eva, von der Tschechoslowakei, in Zürich Salt Judith, von Zürich und Känerkinden BL, in Leimbach Schwarz Ueli, von Zürich, in St. Gallen Senn Fritz, von Habsburg und Brugg AG, in Brugg Thomann Reinhold, von Zollikon und Zürich, in Zürich	«Familiäre Häufung thrombotischer Hirninfarkte» «Der Aortenklappenersatz beim älteren Patienten» «Beitrag zur embryonalen und frühfetalen Entwicklung der Epiphysis cerebri» «Morphologische Grundlagen der pulmonalen Hypertonie bei Lungensarkoidose» «Die Megakalikose» «Die akute Kaliumdichromatvergiftung (Epidemiologische, klinische, analytische und autoptische Aspekte)» «Telemetrische Registrierung und Auswertung des Tremors. Untersuchung unter umweltähnlichen Bedingungen und unter Einfluss einer antitremorogenen Substanz»
Vogt Markus, von Landschlacht TG, in Zürich Würsch Thomas Georg, von Zürich, Killwangen und Oberrohrdorf AG, in Zürich Youssef Shahira, von und in Zollikon ZH	«Altersabhängige morphologische Veränderungen der Vena Saphena magna» «Die Epidemiologie des Ulcus duodeni in Zürich» «Lungenveränderungen bei chronischen Leukämien und malignen Lymphomen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Pajarola-Weber Cécile Franziska, von Schlans GR, in Chur	«Einfluss der operativen Korrektur der Ober- kieferprotrusion auf das Weichteilprofil der Nase und der Lippen»
Trachsel Peter, von Wattenwil BE, in Rickenbach	«Kurzbiographien 1935 verstorbener Aerzte des englischen Sprachraums»
Zürich, 4. September 1978 Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler	

4. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hanselmann Rolf, von Frumsen/Sennwald SG, in Altstätten	«Zur Enzoologie der chronischen Mastitis. Klinische und mikrobiologische Verlaufsunter- suchungen auf Betriebsbasis»
Kullen Alfred, von und in Deutschland	«Methoden zur Bestimmung der Myothome Th ₁₀ bis L ₇ beim Hund mit Hilfe der Elektro- mygraphie»
Meyer Bernhard, von und in Zürich	«Produktionsverluste durch subklinische mit Hilfe des Impulscytophotometers erfasste Mastitien»
Zürich, 4. September 1978 Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold	

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bertschi Jean-Jacques, von Zürich, in Wettwil	«Thomas Rhymer. Politiker, Poet, Prophet. Der Gang einer literarischen Persönlichkeit durch die Jahrhunderte»
Fischer Rudolf, von Rümikon AG, in Wettingen	«Die Basler Missionsindustrie in Indien 1850—1913»
Geiger Hanspeter, von und in Zürich	«Interpretationen zur Gestalt Amors bei Tibull»
Gysel-Sommer Margrith, von Wilchingen SH, in Uitikon	«Die Namengebung des Adels im Mittelalter in der Romania. Ein Beitrag zur Antro- ponymie Westeuropas»
Raatz Johanna, von und in Deutschland	«Probleme der Drogenabhängigkeit»
Wotruba Ales, von der Tschechoslowakei, in Rüti	«Daseinsanalyse und Klient-bezogene Thera- pie. Ein Versuch zur Grundlegung der huma- nistischen Psychologie als experientell ek- sistenziale Analyse»
Zürich, 4. September 1978 Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
6. Philosophische Fakultät II	
Beyeler Walter, von Wahlern BE, in Boppelsen	«Untersuchungen zum Mechanismus der Photophosphorylierung»
Gutknecht Ernst, von Dägerlen ZH, in Bülach	«Nichtlineare Störungen von Schrödinger- Operatoren»
Hochuli Peter Andreas, von Reitnau AG, in Unterentfelden	«Palynologische Untersuchungen im Oligozän und Untermiozän der Zentralen und West- lichen Paratethys»
Santanam Partha, von Indien, in Mettmenstetten	«Characterization of an Enzyme from Staphylococcus Epidermidis FK109 that Mediates Resistance to Aminoglycoside Antibiotics by Inactivation»
Zürich, 4. September 1978 Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1978/79** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1978/79 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ Erstausschreibung speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Elisabeth Streuli, Hügsam,
8833 Samstagern (01 / 784 12 44)

Frau Elsbeth Hultegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

François Aebersold, Bahnstrasse 1,
8610 Uster (01 / 87 49 34)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,
8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Fred Hagger, Im Hasenbart 9,
8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01 / 28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann,
Rechtsanwältin,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglister,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg,
8966 Oberwil bei Bremgarten
(057 / 5 39 95)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Mathematik für Realschulen

Lehrkräfte, welche im Schuljahr 1979/80 eine 1. Realklasse führen und mit dem neuen Lehrmittel «Mathematik für Realschulen I» arbeiten wollen, müssen gemäss einem Erziehungsratsbeschluss einen Grundkurs «Mathematik für Reallehrer» besucht haben.

Für diese Lehrer werden Informationstagungen mit Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch in Form von vier Kurshalbtagen während des Schuljahres 1979/80 organisiert.

Diese Lehrer werden mit einer verbesserten provisorischen Ausgabe des Lehrmittels arbeiten müssen. Zur Festsetzung der Auflage bitten wir, den untenstehenden Talon bis zum 15. November 1978 an die

Arbeitsstelle Mathematik
Pestalozzianum
Postfach 8035 Zürich

zu senden.

Für die Teilnahme an diesen Zusammenkünften muss die Einwilligung der Schulpflege eingeholt werden, da die Kurse aus personellen Gründen nicht am Mittwochnachmittag stattfinden können.

Talon

Anmeldung zur Benützung des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen 1»
im Schuljahr 1979/80

Name

Vorname

Wohnadresse

Strasse

Postleitzahl Ort

Grundkurs Mathematik besucht

☐

Angemeldet für Wochenkurs Januar 1979

☐

Bitte Testatheft beilegen!

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

126 b Mathematik-Kurs für Reallehrer (Grundkurs)

Leitung: Autorenteam des Lehrmittels «Mathematik für Realschulen» in Zusammenarbeit mit weiteren Reallehrern

Ziel: Einführung in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen». Für Lehrer, welche dieses Lehrmittel in ihren Klassen verwenden wollen, ist die vorherige Absolvierung eines Grundkurses obligatorisch

Inhalt: Behandlung stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Übungen mit entsprechendem Material

Ort: Zürich

Dauer: 6 Tage

Zeit: 8.—13. Januar 1979

Anmeldeschluss: **15. November 1978**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Für die Stellvertretung bestehen die folgenden Möglichkeiten:
 - a) Der Kursteilnehmer sucht selber einen Vikar und meldet diesen auf einem besonderen Formular, welches nach der Anmeldung zugestellt wird, direkt an die Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich (also nicht an die ED)
 - b) Der Kursteilnehmer kann keinen Vikar stellen. Er meldet diese Tatsache an die Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich

■ **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

321 Lebenskunde am Beispiel der Geschlechtererziehung

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Werner Tobler, Reallehrer, Regensdorf, und Mitarbeiter

Inhalt: Stärker als je zuvor wird die Lebenswirklichkeit heutiger Schüler durch das Thema «Sexualität» geprägt. Geschlechtlichkeit wird dabei als ein Lebensbereich erlebt, der mit vielen anderen lebens- und sozialkundlichen Zusammenhängen verwoben ist

Der Kurs zeigt an Beispielen, wie Aktualitäten im Spontanunterricht aufgegriffen werden können und gibt Hinweise für vorplanbare stufengemässe Geschlechtererziehung

Persönliche Erfahrung wird nur so weit mit einbezogen, als sie für die Darbietung des Unterrichtsinhaltes von Bedeutung ist

Ort: Regensdorf, Kath. Pfarreizentrum

Dauer: 5 Einzeltage, je ganzer Mittwoch

Zeit: 1., 8., 15., 22. und 29. November 1978,
je von 8.30—12.00 und 13.30—16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **14. Oktober 1978**

Zur Beachtung:

1. Interessenten sind gehalten, vorgängig der Anmeldung die Stellvertretung für den Mittwochmorgen zu regeln
2. Teilnehmerzahl beschränkt
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

414 b Metallarbeiten — Fortbildung (Gestalterische Aufgaben)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Inhalt: Entwurf und Ausführung von Schmuck und Geräten in Kupfer, Messing, Silber und Gold. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13 und 3

Dauer: Donnerstagabende zwischen Herbstferien 1978 und Frühlingsferien 1979

Zeit: ab 26. Oktober 1978, je von 18.30—21.30 Uhr
Gemeindebeitrag: Ca. Fr. 120.—

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1978**

Zur Beachtung:

1. Die Kurseinladung für aufgenommene Teilnehmer erfolgt in der ersten Woche nach den Herbstferien
2. Anmeldung an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

440 Gymnastik und Tanz: Einfachere Formen (II./III. Stufe)

Teilnehmer: Lehrkräfte, die auf der Mittel- oder Oberstufe Turnunterricht erteilen, haben den Vorrang

Leitung: Monique und Kurt Blattmann, TL, Wildberg

Programm: Tanz- und Gymnastikfolgen nach modernen Schallplatten; Kreativität

Ort: Turnhallen des kant. Oberseminars in Zürich-Oerlikon

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 19.00—21.00 Uhr

Daten: 2., 9., 16. und 23. November 1978

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

441 Gymnastik und Tanz: Anspruchsvollere Formen (III./IV. Stufe)

Teilnehmer: Lehrkräfte, die auf der III. oder IV. Stufe Turnunterricht erteilen, haben den Vorrang

Leitung: Annemarie Badulescu, TL, Zollikon

Programm: Tanz- und Gymnastikfolgen nach modernen Schallplatten; Kreativität

Ort: Turnhallen des kant. Oberseminars in Zürich-Oerlikon

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.30—21.00 Uhr

Daten: 8., 15., 22. und 29. November 1978

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

442 Haltungsturnen — Sonderturnen: Einführung ins neue Lehrmittel

Teilnehmer: Turnunterricht erteilende Lehrkräfte aller Stufen

Leitung: Florian und Menga Rettich, TL, Horgen

Programm:

- Bekämpfung von Haltungsschäden durch geeignete Massnahmen im Turn- und Schwimmunterricht
- Grundlagen für den Aufbau eines gezielten Sonderturnprogramms
- Einführung in das neue Lehrmittel «Sonderturnen»

Ort: Horgen, Turnhalle Rainweg und Schwimmhalle Bergli

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 16.00—18.30 Uhr

Daten: 8., 15., 22. und 29. November 1978

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

443 Konditionstraining: Neue Formen für die Mittel- und Oberstufe

Teilnehmer: Turnunterricht erteilende Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Koni Heusser, TL, Oberrieden

Ort: Niederhasli, Mehrzweckhalle der Schulanlage Seehalde

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 8., 15., 22. und 29. November 1978

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

444 Minitrampspringen

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon

Ort: Winterthur, Kantonsschule «Im Lee», Halle C

Dauer: 4 Montagabende, je von 18.15—20.15 Uhr

Daten: 6., 13., 20. und 27. November 1978

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

445 Schwimmen: Einführung ins neue Lehrmittel (III. Stufe)

Teilnehmer: Speziell für Lehrkräfte der Oberstufe
Leitung: noch nicht bestimmt
Programm: Der Kurs soll nicht in erster Linie die persönliche Schwimmfertigkeit erweitern, sondern Ideen für die Gestaltung des ganzjährigen Schwimmunterrichtes auf der Oberstufe vermitteln

Ort: Bauma, Hallenbad
Dauer: 4 Montagabende, je von 20.00—22.00 Uhr
Daten: 6., 13., 20. und 27. November 1978
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

446 Schwimmen: Einführung ins neue Lehrmittel (I./II. Stufe)

Teilnehmer: Speziell für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe
Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil
Programm: Arbeit mit dem neuen Lehrmittel auf der Unter- und Mittelstufe

Ort: Adliswil, Hallenbad
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 18.30—20.30 Uhr
Daten: 2., 9., 16. und 23. November 1978
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

447 Volleyball: Uebungsformen aus den neuen Lehrmitteln

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Simon Lüthi, TL, Zürich
Programm:
— Verbesserung der persönlichen Technik
— Einfache Taktik und Spielformen

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des kant. Oberseminars
Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.30—20.30 Uhr
Daten: 31. Oktober, 7., 14. und 21. November 1978
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

448 Eislauf

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene; Teilnehmerzahl beschränkt!
Leitung: Oskar Bruppacher, PL, Mettmenstetten
Ort: Dielsdorf, Kunsteisbahn «Erlen»
Dauer: 4 Freitagabende, je von 17.30—20.00 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. November 1978
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

449 Eishockey

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Arrigo Reolon, SL, Ellikon a. d. Thur

Ort: Dübendorf, Kunsteisbahn «Im Chreis»

Dauer: 4 Nachmittage, je von 13.30—16.00 Uhr

Daten: Donnerstag, 2. November; Dienstag, 7. November; Donnerstag, 16. November; Dienstag, 21. November 1978

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

450 Skifahren: Technik (J+S-FK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Heini Herrmann, SI und J+S-Experte, Andelfingen

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK im Skifahren A

Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1978

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-FK» hinter der Kursbezeichnung anbringen sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 454
-

451 Skifahren: Technik (J+S-FK)

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Leitung: Hans Buser, SI und J+S-Experte, Thalwil

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK im Skifahren A

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1978

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S-FK» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 454
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

452 Skifahren: J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Leitung: René Zwahlen, SI und J+S-Experte, Näfels

Programm: Der Kurs wird als J+S-Leiterkurs 1 durchgeführt

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1978

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 454
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

453 Skifahren: Slalom / J+S-Leiterkurs 2 A

Teilnehmer: Voraussetzung: Kurzschwingen; resp. J+S-Leiterausweis 1 mit Qualifikation zur Weiterbildung

Leitung: Jakob Brändli, SI und J+S-Experte, Wald ZH

Programm: Skitechnik der Oberstufe (Umsteigeschwingen, OK-Technik), Aufbau Slalom; Möglichkeiten für die Qualifikation zum J+S-Leiter 2 im Skifahren A

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1978

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S 2» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «zur Beachtung» bei Kurs 454
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

454 Skilanglauf: Einführung / J+S-Leiterkurs 1

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Möglichkeiten für die Qualifikation zum J+S-Leiter 1 im Skilanglauf

Ort: Starkenmühle, Gais AR

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1978

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Besonderes: Bei der Anmeldung bitte Vermerk «J+S» hinter der Kursbezeichnung anbringen, sofern gewünscht!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nr. 450—454:

Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr immer sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:

- In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten
- In zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Einganges der Anmeldung über die Aufnahme
- Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden

Angemeldete, die bis zum 15. November 1978 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

455 Skilanglauf: Einführung / Training (kein J+S-FK)

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, Lindau

Programm: Anfänger: Einführung

Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Zürcher Oberland / Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr

Daten: 6., 13. und 20. Dezember 1978

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

456 Skilanglauf: J+S-FK

Teilnehmer: J+S-Leiter im Skilanglauf

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau

Programm: J+S-FK

Ort: Zürcher Oberland / Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 13.30—17.30 Uhr

Daten: 10., 17. und 24. Januar 1979

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

457 Skifahren: J+S-FK

Teilnehmer: J+S-Leiter im Skifahren A

Leitung: Kurt Blattmann, J+S-Experte, Illnau

Programm: J+S-FK

Ort: Atzmännig
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 13.30—17.30 Uhr
Daten: 10., 17. und 24. Januar 1979
Anmeldeschluss: **31. Oktober 1978**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

71 5 × Sp = ? Probleme im Sprachunterricht an der Mittelstufe

Für Junglehrer

Leitung: Rolf Derrer, Mittelstufenlehrer

Andreas Vögeli, Sprachdidaktiker

Ziel: Der Kurs möchte gezielt praktische Hilfen und Gelegenheit zur Diskussion jener Fragen geben, die sich den teilnehmenden Junglehrern in ihrem Sprachunterricht stellen

Inhalt: Aufgrund der Teilnehmerwünsche legen wir die Themen gemeinsam fest. Im Kurs arbeitet eine sechste Primarklasse mit, so dass denkbare Wege der Unterrichtsgestaltung möglichst konkret erfahrbar werden. Nach den gezeigten Lektionen besteht jeweils Gelegenheit zu Diskussion und gegenseitigem Erfahrungsaustausch. Bestehende Unterrichtsmaterialien werden berücksichtigt. Wer Lust hat, trifft sich nach den Kursabenden zu einem gemeinsamen Nachtessen

Form: Unterrichtsdemonstrationen, Gruppenarbeiten, Kurzreferate

Ort: Schulhaus Tüfweg 20, Gockhausen (Transport kann organisiert werden)

Dauer: 4 Mittwohabende (eine Fortsetzung ist denkbar)

Zeit: 10., 17., 24. und 31. Januar 1979, je 17.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **8. Dezember 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl max. 24

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

70 Kinder- und Jugendliteratur in Vergangenheit und Gegenwart

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Martha Böni-Peter, Primarlehrerin und Jugendbuchrezensentin
Jugendbuchautoren als Gäste

Ziel: Den Kursteilnehmern sollen Hilfen gegeben werden, eine sinnvolle Bücherauswahl für die Klassenlektüre oder das Vorlesen zu treffen. Sie erhalten Anregungen, wie sie ihre Schüler auch beim ausserschulischen Lesen beraten könnten

Inhalt: Wie ist Jugendliteratur entstanden?

Jugendlektüre wozu? (Unterhaltung, Engagement, Bildungswert)

Wie kann Jugendliteratur in den Unterricht eingebaut werden?

Exemplarische Textinterpretationen und Anregungen

Ort: Kinderbuchladen, Grossmünsterplatz 8, 8001 Zürich

Dauer: 3 Mittwochabende

Zeit: 10., 17. und 24. Januar 1979, je 19.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **8. Dezember 1978**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl max. 24

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Kantonale Schulsportkommission

Ausschreibung des Zürcher Basketballturniers 1979

für Schülerinnen und Schüler des Kantons Zürich ab siebtem Schuljahr

Zürcher Lehrer und Turnlehrer organisieren im Auftrag des Kantonalverbandes für Schulturnen und Schulsport im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion diesen Sportanlass.

Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterzielsetzung für Klassen-, Schulsport- und ET-Mannschaften gemacht.

Durchführung

Kategorien:

D 7. Schuljahr

C 8. Schuljahr

B 9. Schuljahr

A 10. Schuljahr und mehr

Regeln:

Gespielt wird nach den Basketballregeln für die Schule des Kantonalverbandes für Schulturnen und Schulsport.

Ort: Turnhallen Rämibühl, Zürich.

Zeit: Samstagnachmittage, 13.00—19.00 Uhr

Jede Mannschaft bestreitet vom 16. Dezember 1978 bis zum 3. März 1979 an zwei Samstagnachmittagen je 2—3 Spiele zu zweimal 10 Minuten.

Die besten Mannschaften messen sich in einer Finalrunde.

Finaldaten:

Kategorien A/B: 24. März 1979

Kategorien B/C: 31. März 1979

Versicherung:

Die Versicherung der Teilnehmer ist Sache der Schule bzw. der betreffenden Schulgemeinde.

Anmeldung:

Anmeldeformulare und Regeln können bei den Lehrerturnvereinen, den Turnlehrern der Kantonsschulen oder bei der nachstehenden Adresse bezogen werden.

Meldeschluss:

Mittwoch, 1. November 1978 (Poststempel), an Herrn E. Stettler, Im Sträler 42, 8047 Zürich, Telefon 01 / 54 92 22.

Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Dem erfreulich regen Zuspruch nach zu schliessen, der den beiden ersten Programmen («Klassische Western-Kinofilme» und «Grosse Regisseure und Darsteller des französischen Films der dreissiger Jahre») beschieden war, scheint das «Filmpodium für Schüler» einem weitreichenden Bedürfnis zu entsprechen. Absicht der Veranstalter ist es, neben Theateraufführungen, Konzerten und Ausstellungen, die bereits heute Schülern zugänglich sind, auch vermehrt den Film als zeitgemässe Kunst- und Unterhaltungsform zu berücksichtigen. Gleichzeitig soll dadurch dem Film als spezifischem Massenmedium ein ihm gebührender Platz in der Medienerziehung zugestanden werden.

Durch den Besuch ausgewählter Filme, die in einem normalen Kino vorgeführt werden, sind die besondere Ambiance sowie die technische Qualität der Projektion gewährleistet. Dank entsprechender Vorbereitung der Lehrer in sachlicher und didaktischer Hinsicht kann aber auch dem medienpädagogischen Anliegen, das mit dem «Filmpodium für Schüler» verfolgt wird, Genüge getan werden.

Nach der Vorführung von klassischen Western-Kinofilmen sind im kommenden Herbst- und Winterquartal

Klassische Kriminalfilme 1932—1948

an der Reihe. Auch sie gehören zu einem äusserst beliebten Genre des Kinofilms, das auf eine reiche filmgeschichtliche Tradition zurückblicken kann. Die nachstehende Auswahl wurde so getroffen, dass stets ein Detektiv oder Kriminalbeamter im Mittelpunkt der Handlung steht — als Prototyp aus schweizerischer Sicht darf hier zweifellos Wachtmeister Studer (in der Verkörperung durch Heinrich Gretler) gelten. Genauso wie beim Western hat sich auch beim Krimi eine weitverbreitete Trivialform ausgebildet, die sich in einer Unzahl von rasch und lieblos konfektionierten Varianten immer gleicher Grundmuster manifestiert. Dazu gehören die sogenannten Krimiserien, wie sie namentlich auch von Schülern gern und häufig am Bildschirm konsumiert werden. Nicht von ungefähr ist deshalb eine Produktion aus der vom Schweizer Fernsehen, Ressort Jugend, und der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum koproduzierten medienkritischen Sendereihe «Serie über Serien» den TV-Krimis gewidmet. **«Die schöne böse Welt der Krimiserien: Der Fall Derrick»** heisst die Sendung von **Werner Hadorn**, die nach ihrer im Frühjahr erfolgten Ausstrahlung am Fernsehen nunmehr auch als Videokassette oder 16-mm-Film leihweise für den medienpädagogischen Unterricht zur Verfügung steht. (Auskünfte über Ausleihbedingungen sowie eine Dokumentation sind bei der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Tel. 01 / 28 04 28 oder 60 16 25 erhältlich.)

Welche unbestreitbaren **Qualitäten** ein guter Kriminalfilm im Unterschied zu den klischeehaften Krimiserien aufweisen kann, möchte das 3. Programm des «Filmpodiums für Schüler» aufzeigen.

Eine **ausführliche schriftliche Dokumentation zuhanden des Lehrers** erlaubt eine gezielte Vorbereitung der Klasse auf den Filmbesuch.

Infolge des zu erwartenden Andranges ist auch diesmal **pro Klasse nur der Besuch einer Vorstellung aus der ganzen Reihe** möglich.

Die interessierten Lehrer sind höflich eingeladen, sich und ihre Klasse mittels einer Postkarte anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Anzahl Schüler
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen sind bis spätestens **25. Oktober 1978** zu richten an:

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Alle Vorstellungen finden vormittags im **Kino Bellevue, Zürich**, statt. Beginn: **9.30 Uhr**.

Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt.

Pro Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 10.—** erhoben.

Programm (Änderungen vorbehalten):

Dienstag, den 14. November 1978 (evtl. Wiederholung: 16. November 1978)

- I DAS TESTAMENT DES DR. MABUSE Deutschland 1932
Regie: Fritz Lang. Drehbuch: Fritz Lang und Thea von Harbou. Darsteller: Otto Wernicke, Rudolf Klein-Rogge, Oskar Beregi.

Dienstag, den 21. November 1978 (evtl. Wiederholung: 23. November 1978)

- II THE BIG SLEEP USA 1946
Regie: Howard Hawks. Drehbuch: William Faulkner, Leigh Brackett, Jules Furthman (nach dem gleichnamigen Roman von Raymond Chandler). Darsteller: Humphrey Bogart, Lauren Bacall.

Dienstag, den 28. November 1978 (evtl. Wiederholung: 30. November 1978)

- III WACHTMEISTER STUDER Schweiz 1939
Regie: Leopold Lindtberg. Drehbuch: Richard Schweizer, Horst Budjahn, Kurt Guggenheim (nach dem Roman von Friedrich Glauser). Darsteller: Heinrich Gretler, Adolf Manz, Armin Schweizer, Ellen Widmann, Anne-Marie Blanc, Zarli Carigiet, Rudolf Bernhard, Sigfrit Steiner.

Dienstag, den 9. Januar 1979 (evtl. Wiederholung: 11. Januar 1979)

- IV THE MALTESE FALCON USA 1941
Regie und Drehbuch: John Huston (nach dem Roman von Dashiell Hammett). Darsteller: Humphrey Bogart, Mary Astor, Peter Lorre, Sidney Greenstreet.

Dienstag, den 16. Januar 1979 (evtl. Wiederholung: 18. Januar 1979)

- V QUAI DES ORFEVRES Frankreich 1947
Regie: Henri-Georges Clouzot. Drehbuch: Henri-Georges Clouzot, Jean Ferry. Darsteller: Louis Jouvet, Bernard Blier, Susy Delair, Simone Renant.

Dienstag, den 23. Januar 1979 (evtl. Wiederholung: 25. Januar 1979)

- VI THE NAKED CITY USA 1948
Regie: Jules Dassin. Drehbuch: Albert Maltz, Malvin Wald. Darsteller: Barry Fitzgerald, Howard Duff, Don Taylor.

Detaillierte Inhaltsangaben zu den einzelnen Filmen finden sich im Schulblatt Nr. 9 vom September 1978.

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

28. Oktober 1978 im Volkshaus Helvetiaplatz, Theatersaal, 8004 Zürich

9.15 Uhr Eröffnung der Tagung

Thema: Wege zur Individualisierung des Unterrichts im Klassenverband

Vortrag von Herrn Prof. Dr. R. Dubs, Handelshochschule St. Gallen

14.00 Uhr Musikvortrag eines Ensembles der Musikakademie Zürich

Thema: Der Bilderbuchkünstler Felix Hoffmann aus der Sicht seiner Tochter, Frau Sabine Muischneek-Hoffmann

Während der Tagung können die Ausstellungen der Firma Schubiger, Winterthur, und der Buchhandlung Waldmann besucht werden.

Zur Teilnahme an der Tagung berechtigen:

- a) Abschnitt des Einzahlungsscheins mit dem Betrag von Fr. 7.—
(PC 84 - 3675 Winterthur)
- b) Tagungskarten, an der Kasse zu Fr. 10.— erhältlich

Nächste Parkhäuser:

— über der Sihl beim Bahnhof Selnau

— über der Sihl bei der Gessnerallee, Nüscherstrasse 31

Tram Nr. 3 und 14 ab Hauptbahnhof bis Stauffacher

Für den Vorstand der IKA

Hedy Bach-Berger, Friedhofstrasse 5, 8610 Uster

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung

zur 23. Konferenzversammlung der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Donnerstag, den 16. November 1978, 9.15 Uhr, im Erlibacherhof, Seestrasse 83, 8703 Erlenbach

Programm

Vormittag

1. Eröffnung der Konferenz durch die Präsidentin
2. Die Musikschule Erlenbach spielt
3. Begrüssung der Kursteilnehmer durch Herrn Dr. Robert Jörger, Gemeindepräsident, Erlenbach
4. Begrüssung der neuen Lehrkräfte und Ehrung der Neupensionierten
5. Protokoll der 22. Konferenzversammlung vom 15. November 1977 in Winterthur
6. Wahl von Stimmenzählern
7. Wahlen:
 - a) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Haushaltslehrerinnen-seminars in Pfäffikon

- b) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Arbeitslehrerinnenseminars Zürich

8. Berichte:

- a) der Konferenzpräsidentin
- b) der Erziehungsdirektion über die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule des Kantons Zürich, gedruckt im Geschäftsbericht 1977 der Erziehungsdirektion
- c) der Delegierten der kantonalen Aufsichtskommission
- d) der Delegierten an den Seminarprüfungen

9. Mitteilungen und Verschiedenes

Pause

10. «Strukturwandel des Lebenslaufs — Wandel der Lebensführung»
Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. Tuggener, Zürich

Mittagessen im Erlibacherhof

Nachmittagsveranstaltungen

- 1. «Höchhus» und «Zehntentrotte» in Küsnacht. Herr Christian Frutiger erläutert die beiden restaurierten Objekte
- 2. Martinsstift, Erlenbach: Führung durch das Heim für geistigbehinderte Erwachsene
- 3. Terlinden, Küsnacht: Führung durch die beiden Abteilungen:
 - chemische Reinigung
 - Teppichreinigung

Erlenbach und Samstagn, den 13. September 1978

Die Präsidentin: I. Pfister

Die Aktuarin: R. Huber

Konferenzpflichtig sind alle Lehrkräfte mit drei Semesterstunden an obligatorischen oder freiwilligen Kursen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Die ordentliche Vollversammlung 1978 der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich findet statt:

Donnerstag, 23. November 1978

Tagungsort: Horgen

Der Vorstand

VJMZ Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich

Weiterbildungskurs Musiktheorie

Einführung in die praktische Harmonielehre / Wie schreibe ich eine gute Melodie (Melodielehre) / Einführung in den Kontrapunkt

Voraussetzung sind elementare Kenntnisse der Musiktheorie

Kursdauer:

Je 10 Abende ab Montag, 16. Oktober 1978, in Freienbach SZ oder ab Mittwoch, 25. Oktober 1978, in Kloten (20—22 Uhr)

Teilnehmer:

Musiklehrer aller Stufen ohne konservatorische Bildung, Primar- und Oberstufenlehrer sowie weitere Interessenten. Mindestteilnehmerzahl: 8

Kurskosten:

Fr. 100.— pro Teilnehmer (ohne Material)

Kursleiter:

Herr Heyman J. Elte, Musikwissenschaftler (Hochschule für Musik und Konservatorium der Stadt Wien), Leiter der Musikschule Freienbach, Felsenstr. 16, 8832 Wollerau, Telefon 055 / 48 44 62 oder Privat 01 / 748 68 68

Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat der VJMZ, Postfach 2031, 8180 Bülach (Telefon 01 / 80 50 47, Montag—Freitag 9—10 Uhr vormittags)

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Ausstellungsprogramm

Photo-Galerie:

Herbert Matter

vom 8. September bis 26. November 1978

100 Jahre: 1878—1978

Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich Schule für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60

Jubiläumsausstellungen

Bis 22. Oktober 1978

Gründung und Entwicklung (Retrospektive)

Bis 12. November 1978

Gestalterausbildung 1978: Ziele, Versuche, Wege, Ergebnisse

- «Visuelle Kommunikation» (Fachklassen für Grafik, Fotografie, Wissenschaftliches Zeichnen)
- «Design» (Fachklassen für Innenausbau und Produktgestaltung, Schmuck und Geräte, Mode, Textilgestaltung)
- «Gestalterische Lehrberufe» (Zeichenlehrer)
- «Gestalterische Berufsmittelschule»
- «Grafisch-technische Berufe» (Lehrlingsklassen)

Kulturama AG

Ueber 130 000 Schüler sahen die beiden Wanderausstellungen von Paul Muggler, die jeweils unter den Patronaten der Kantonalen Lehrervereine gezeigt wurden: «Der Mensch in der Urzeit» und «Der Mensch — von der Zeugung bis zum Tod».

Im *Kulturama* in Zürich sind diese beiden Ausstellungen integriert.

Etwa 100 m lange graphische Darstellungen über die kulturgeschichtliche Entwicklung zeigen einen Zeitraum von 600 Millionen Jahren. Phylogenetisch, mit Kopien und echtem Material, wird der Evolutionsprozess demonstriert.

Eine weitere Ausstellungsgruppe zeigt den biologischen Ablauf eines Menschenlebens, die *Ontogenetik* mit der Sexualaufklärung. Sie ist in erster Linie für Schulen konzipiert, daher wurde auf den didaktischen Aufbau grösster Wert gelegt. Neben privaten Sammlungen sind auch Leihgaben von Museen ausgestellt.

Ort:

Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Tram 2 und 3 bis Lochergut

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr / Montag geschlossen; für Schulen und Gesellschaften auch nach Vereinbarung

Eintrittspreise:

Schüler Fr. 2.—, Erwachsene Fr. 5.— (mit Filmvorführung)

Auskunft:

Anmeldung während der Oeffnungszeiten Telefon 01 / 241 34 35

Führungen:

speziell geeignet für Lehrer, jeweils Mittwoch, 19 Uhr:

Urgeschichte: 11. und 25. Oktober

Biologischer Lebensablauf: 4 und 18. Oktober

Auf Wunsch separate Klassenführungen durch Fachkräfte

Dauer 1½ Std. Honorar Fr. 40.—

Für Schulklassen steht ein Aufenthaltsraum für Gruppenarbeiten oder für den Lunch zur Verfügung.

Verschiedenes

Evangelisches Lehrerseminar Zürich

Die Aufnahmeprüfung für die künftige erste Klasse findet wiederum Ende November/Anfang Dezember 1978 statt.

Anmeldeschluss: 10. November 1978.

Auskünfte und Prospekte durch die Seminardirektion (Rötelstrasse 40, 8057 Zürich, Telefon 01 / 60 06 11).

Der Direktor: Dr. Werner Kramer

Schweizerisches Schulwandbilderwerk — Bildfolge 1978

Bild 177

«*Lichterbrauch — Mittwinterfestkreis*» von Hanny Fries, Kommentar von Dr. Hannes Sturzenegger. Während das Bild naturgemäss nur einige wenige Bräuche zur Darstellung bringen kann, geht der Kommentar auf grundsätzliche Fragen des Brauchtums ein.

Bild 178

«*Der Dachs*» von Peter Bergmann, Kommentar von Walter Bühler. Eine gedrängte, aber umfassende Darstellung über Körperbau, Lebensweise, Stammesgeschichte und Verwandte. Mit Detailzeichnungen im Kommentar.

Bild 179

«*Eglisau*» Flugaufnahme Swissair-Foto, Kommentar Hans Maag. Ein Zürcher Städtchen in Vergangenheit und Gegenwart, seine Schönheiten und seine Probleme.

Bild 180

«*St. Gallen*» Flugaufnahme Swissair, Kommentar von Werner Steiger. Zu einem prächtigen Bild der St.-Galler Altstadt bietet der Kommentar einen reichhaltigen Ueberblick über St.-Gallens Geschichte, insbesondere die Geschichte der Stickerei, sowie eine Fülle von Details über das heutige St. Gallen.

Versuchsweise wird zu diesem Bild ein Arbeitstransparent angeboten.

Bezug bei Ingold & Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee

Kommentare auch beim Schweizerischen Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich
Bezugspreise: Alle 4 Bilder im Abonnement Fr. 32.—; Einzelbilder für Nichtabonnenten Fr. 9.50; Kommentare je Fr. 3.60; zuzüglich Porto.

Für die Verwendung als Wandschmuck bietet die Firma Ingold & Co. AG preisgünstige Wechselrahmen an.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürich

Literargymnasium Rämibühl

Auf 15. April 1979 ist am Literargymnasium Rämibühl eine

Lehrstelle für Französisch

(in Verbindung mit Italienisch oder Spanisch)

zu besetzen. Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen und im Besitz des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein. Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt das Sekretariat (01 / 32 36 58).

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 19. Oktober 1978, dem Rektorat des Literargymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Hottingen Zürich

Unsere Schule sucht auf Beginn des Schuljahres 1979/80 einen

Turnlehrer

zur Besetzung einer Hauptlehrstelle. Die Kantonsschule Hottingen Zürich führt ein Wirtschaftsgymnasium (eidg. Maturität Typus E) und eine Diplomhandelsschule je für Knaben und Mädchen. Bewerber sollen sich über eine abgeschlossene Turnlehrerausbildung ausweisen können und über Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe verfügen. Lehrbefähigung in einem andern Fach ist ein Vorzug. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Die Anmeldungen sind bis Samstag, 21. Oktober 1978, dem Rektorat der Kantonsschule Hottingen Zürich einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Auf den 16. April 1979 ist zu besetzen:

1 Lehrstelle für Knaben- und Mädcheturnen (Turnlehrer)

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Turnlehrerausbildung (Turnlehrerdiplom II) und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe. Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Montag, 16. Oktober 1978, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Tagesschule für sehgeschädigte mehrfachbedingte Kinder

Wir suchen auf Frühjahr 1979 einen/eine

Schulleiter/Schulleiterin

Er/sie ist für die schulischen, betrieblichen und personellen Aufgaben der Schule verantwortlich. Zudem beteiligt er/sie sich an der sonderpädagogischen Förderung der Kinder. Wir erwarten eine Person mit Lehrerpapier und heilpädagogischer Ausbildung sowie Erfahrung im Umgang mit geistig- und körperlich schwerbehinderten Kindern. Praxis mit blinden oder sehgeschädigten Kindern ist nicht Bedingung. Wir bieten angemessene Bezahlung und gute Sozialleistungen.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. Wir erteilen gerne weitere Auskünfte: Regensbergerstrasse 121, 8050 Zürich, Telefon 01 / 48 48 40.

Die Schulleiterin

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an der Sekundarschule, Schulkreis Glattal, folgende Lehrstelle durch Wahl definitiv zu besetzen:

1 Stelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbeförderungsvorschrift und den kantonalen Beförderungssätzen. Der vorgeschlagene Kandidat hat sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das bei der Kreisschulpflege erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen sind bis 15. Oktober 1978 dem Präsidenten der Kreisschulpflege Glattal, Herrn Richard Gubelmann, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, einzureichen.

Der Schulvorstand-Stellvertreter

Heimschule Pestalozziheim Redlikon/Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist eine

Lehrstelle der Unterstufe (1.—3. Klasse)

zu besetzen. Es handelt sich um eine Abteilung von ungefähr sechs bis zehn normalbegabten Mädchen, die aus erzieherischen oder familiären Gründen im Pestalozziheim weilen (Sonderklasse D). Die gut eingerichtete Heimschule (Turnhalle, Schwimmhalle) befindet sich in erhöhter Lage oberhalb Stäfa. Heilpädagogische Ausbildung oder Unterrichtserfahrung sind erforderlich. Die Anstellungsbedingungen und Beförderungssätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Die Betreuung der Mädchen während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Für Auskünfte steht zur Verfügung: Herr A. Mörgeli, Lehrer, Telefon privat 01 / 926 20 26.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Redlikon» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Heimschulen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir für die Heimschule im Uebergangsheim «Rosenhügel», Urnäsch

1 Sonderschullehrer (oder Lehrerin)

an die Schulgruppe für praktisch-bildungsfähige Kinder. Es handelt sich um eine Abteilung von höchstens 12 Kindern im schulpflichtigen Alter, die vorübergehend in Urnäsch weilen. Der Lehrer dieser Schulgruppe muss über eine abgeschlossene Ausbildung als Primarlehrer verfügen; zusätzliche Ausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erforderlich. Ein Praktikum könnte an der Heilpädagogischen Hilfsschule der Stadt Zürich absolviert werden. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungen sind gleich wie bei den Lehrern für die Sonderschulung in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung erfolgt extern, eine Wohnung in Urnäsch kann vermittelt werden. Weitere Auskünfte über den Betrieb erteilt das Schulamt der Stadt Zürich, Telefon 01 / 201 12 20.

Lehrkräfte, die Freude an dieser interessanten Aufgabe hätten, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen so bald als möglich unter dem Titel «Heimschule Urnäsch» an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Sonderschule Ringlikon

Für die stadtzürcherische Sonderschule Ringlikon in Uitikon bei Zürich (Wocheninternat und Beobachtungsstation), suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April)

2—3 Sonderklassenlehrer(innen) der Primarstufe (3.—6. Klasse)

Bei den freien Stellen handelt es sich um einklassige Sonderklassen D mit ungefähr 8—10 normalbegabten, verhaltens- und lerngestörten Knaben und Mädchen. Da die Schulführung sehr anspruchsvoll ist, sind mehrjährige Berufspraxis und Zusatzausbildung (Sonderklassenlehrerkurs, Heilpädagogisches Seminar, Sonderpädagogik) Voraussetzung. Die Sonderschule ist von Zürich aus in 20 Minuten mit der Uetlibergbahn zu erreichen. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Wohnmöglichkeiten im Heim können nicht angeboten werden.

Sind Sie interessiert, in einem Team, bestehend aus Heimleitung, Arzt, Psychologen, Erziehern und Sozialarbeitern, mitzuwirken, so gibt Ihnen Herr W. Püschel, Leiter, Telefon 01 / 54 07 47, gerne nähere Auskunft. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Sonderschule Ringlikon» mit den üblichen Unterlagen an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulverwaltung Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind im Schulkreis Töss

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

durch wählbare Lehrer definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Beitritt zur günstigen städtischen Personalkrankenkasse möglich.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftliche Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. Oktober 1978 an den Präsidenten der Kreisschulpflege Töss, Herrn Hans Rudolf Lanz, Architekt, Bergstrasse 5, 8400 Winterthur, einzureichen.

Die Schulverwaltung

Primarschule Aesch

Auf das Frühjahr 1979 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt ca. 10 Stunden.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Kneubühler, Eggweid, 8904 Aesch, Telefon 01 / 737 12 04, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an der Oberstufe Dietikon verschiedene Lehrstellen an der

Realschule

Oberschule

Sekundarschule (beide Richtungen)

neu zu besetzen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat, Postfach, 8953 Dietikon, zu richten, das auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01 / 740 81 74).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Dietikon

Auf Herbst 1978 ist an unserer Oberstufe die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Anita Hertel-Kühne, Max-Müller-Strasse 10, 8953 Dietikon, Telefon 01 / 740 17 61, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreismunicipe Weinigen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Oberstufenschule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzusenden an das Sekretariat der Oberstufenschule Weinigen, 8104 Weinigen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Affoltern a. A. / Aeugst a. A.

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Oberschule

neu zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Oktober 1978 direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn F. Suter, Mühlebergstrasse 71, 8910 Affoltern a. A., zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Knonau

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch Gemeindeversammlung und Erziehungsrat errichten wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 eine 5. Lehrstelle, wofür wir einen/eine erfahrene(n)

Lehrer(in)

suchen. Wir stellen uns eine Lehrkraft vor, die Interesse und Freude hätte, eine Doppelklasse der Unter- und Mittelstufe zu unterrichten (Klassenbestand gemäss neuesten kantonalen Richtlinien). Die Besoldung richtet sich nach den Richtlinien der kantonalen Verordnung; für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Wir bieten Ihnen ein kollegiales Team und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen in stiller, naturverbundener Lage am Rande unseres Kantons.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten unserer Primarschulpflege, Herrn Ernst Meier, Eschfeld, 8943 Knonau, senden wollen.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an der Oberstufe der Schule Horgen verschiedene **Lehrstellen** zu besetzen:

Sekundarschule phil. I und II

Real- und Oberschule

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 22 22.

Die Schulpflege

Schule Rüschlikon

An unserer Primarschule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 15. Oktober 1978 an die Kanzlei der Schulpflege, Pilgerweg 27, 8803 Rüschlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Per sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir eine ausgebildete

Legasthenie-Lehrerin

(IV-anerkannt) zur Uebernahme von wöchentlich ungefähr 6 Stunden.

Bewerbungen sind zu richten an Frau A. Mächler, Sonnenbergstrasse 37, 8000 Thalwil. Ueber Telefon 720 76 19 können weitere Auskünfte eingeholt werden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Erlenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 15. November 1978 zu richten an die Präsidentin der Schulpflege Erlenbach, Frau Dr. R. Wyss, Rietstr. 24, 8703 Erlenbach.

Die Schulpflege

Schule Uetikon am See

Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft

Infolge Erkrankung einer Lehrerin suchen wir ab 23. Oktober 1978 vorübergehend eine

Handarbeitslehrerin

(24-Stunden-Pensum, alle Stufen.)

Auskunft erteilt: Frau G. Weber, «Bergli», 8707 Uetikon, Telefon 01 / 920 09 05.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bäretswil

An unserer Schule ist ab Frühjahr 1979

1 Lehrstelle an der Realschule/Oberschule

infolge Pensionierung des Stelleninhabers neu zu besetzen. Die Oberschule wird im Turnus für 2 Jahre durch die Reallehrer geführt. Der neuen Lehrkraft ist in den Schuljahren 1979/80 und 1980/81 die Oberschule anvertraut. Unsere Schulgemeinde bietet ein modernes Schulhaus, das für eine neuzeitliche Schulführung ausgestattet ist.

Bewerber melden sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bäretswil, Herrn Markus Grunder, C. E. Spörri-Strasse 3, 8344 Bäretswil.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Gossau

Auf das Frühjahr 1979 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

Unsere moderne Schulanlage bietet alle Möglichkeiten zu einer aufgeschlossenen Unterrichtsgestaltung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. Oktober 1978 zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau: Herrn Hansjakob Bucher, Lindenhofstrasse, 8624 Grüt.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Ueltschi, Bahnhofstrasse 7, 8340 Hinwil, zu richten. Er wird Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an der Oberstufe Rüti ZH

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Der Gemeindeanteil ist bei der Gemeindepensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine aufgeschlossene, grosszügige Schulpflege, eine kollegiale Lehrerschaft und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen (ein modernes Informationszentrum, eine neue Dreifachturnhalle) erleichtern den anspruchsvollen Unterricht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Rüti ZH, Herrn Dr. K. Lienhard, Alpenblickstrasse 42, 8630 Rüti ZH, Telefon 055 / 31 31 37, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Frühjahr 1979 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Sekundarschule

(2 phil. I, 1 phil. II)

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir Bewerber für

Lehrstellen der Sekundarschule, Realschule, Oberschule

Auskunft erteilen Ihnen Herr T. Johner, Telefon Schule 820 64 51, Hausvorstand Sekundarschule, Telefon Privat 820 05 21, Herr P. Frauenfelder, Telefon Schule 820 00 00, Hausvorstand Real- und Oberschule Telefon Privat 820 74 03.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. November 1978 an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn Hans Jucker, Zielackerstr. 7, 8603 Schwerzenbach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulpflege Egg

Auf Frühjahr 1979 sind an unseren Schulen einige Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe

Realschule

Sekundarschule phil. I und II

neu bzw. definitiv zu besetzen. Für die definitiv zu besetzenden Lehrstellen gelten die bisherigen Stelleninhaber als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Unsere neuzeitlichen Schulanlagen bieten alle Möglichkeiten zu einer modernen und aufgeschlossenen Unterrichtsgestaltung; im kollegialen Lehrerteam erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima. Unsere Gemeinde besitzt zudem sehr gute Bahn- und Strassenverbindungen zur Stadt Zürich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Stettbacher, Föhrenweg, 8133 Esslingen. Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung (Telefon 01 / 984 00 09, vormittags).

Die Schulpflege

Schulpflege Egg ZH

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt für unser Sprachheilambulatorium und unsere Legastheniker

1 Logopädin für ca. 8 Wochenstunden

1 Legasthenie-Lehrerin für 14 Wochenstunden

Nach Möglichkeit würden wir gerne beide Therapien einer Logopädin anvertrauen. Es ist uns aber auch eine gesonderte Anstellung angenehm. Wir möchten auch die verkehrsgünstige Lage unserer Gemeinde erwähnen, die auf der Expressstrasse in 10 Minuten ab Stadt Zürich zu erreichen ist; eine direkte Verbindung ins Stadtzentrum bietet die Forchbahn.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Postfach, 8132 Egg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Herbst, evtl. Frühling 1979 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle der Realschule

neu zu besetzen.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Telefon privat 01 / 97 64 17, Praxis 01 / 77 23 33), zu richten.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Primarschule

5 Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D/Oberstufe

Sekundarschule

2 Lehrstellen (spr.-hist. Richtung)

1 Lehrstelle (math.-nat. Richtung)

1 Lehrstelle Handarbeit

Alle bisherigen Verweser sind angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 25. Oktober 1978 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, 8307 Effretikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) ist in unserer Stadt folgende Lehrstelle neu zu besetzen (vorbehalten bleibt die Genehmigung der Lehrstelle durch die Erziehungsdirektion):

Sekundarschule, math.-nat. Richtung

Obwohl in unmittelbarer Nähe von Zürich und Winterthur gelegen, besitzt Illnau-Effretikon eine ruhige Wohnlage in ländlicher Umgebung. Unsere modernen Schulanlagen sind mit allen technischen Hilfsmitteln (Videoanlage, Sprachlabor usw.) ausgerüstet. Eine grosszügige Sportanlage steht zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 30. November 1978 an das Schulsekretariat, Postfach 56, 8307 Effretikon, Telefon 052 / 32 46 04. Sie erhalten dort auch weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April) wird in unserem Schulhaus Madetswil

1 Lehrstelle an der Unter- und Mittelstufe

(Doppelklasse) frei. Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ulrich Gasser, Plattenstrasse 4, 8332 Russikon, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

Auf Frühjahr, evtl. Herbst 1979 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für die Primar- und Oberstufe (ca. 24—26 Stunden).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung samt den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Kleiner, Stuketenstrasse 4, Rumlikon, 8332 Russikon.

Die Schulpflege

Primarschule Rickenbach

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1979/80

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 30. November 1978 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Schibli, Wiesackerstrasse 5, 8544 Rickenbach-Sulz, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

An unserer Schule ist auf Frühling 1979

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv neu zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen (Lehrschwimmbecken) erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Mitte November an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Bender, Seelackerstrasse 7, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 / 37 14 76, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule die Stelle eines

Sekundarlehrers phil. I

infolge Rücktritts des bisherigen Stelleninhabers neu zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Zeugnissen und Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege zu richten: Herrn Paul Freimüller, 8451 Humlikon. Für unverbindliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn W. Horber, Sekundarlehrer, 8450 Andelfingen (Telefon 052 / 41 11 33).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bassersdorf

An unserer Schule sind auf den 1. Dezember 1978

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

durch wählbare Lehrer definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 15. November 1978 an das Sekretariat der Primarschule, Steinligstrasse 24, 8303 Bassersdorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Dietlikon

An unserer Primarschule sind auf Herbst/Winter 1978

mehrere Lehrstellen

durch wählbare Lehrer definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser an diesen Abteilungen gelten als angemeldet.

Weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. Oktober 1978 an den Präsidenten, Herrn E. Ramseier, Lindenstrasse 3, 8305 Dietlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (Mittelstufe)

neu zu besetzen. Heilpädagogische Zusatzausbildung und Erfahrung auf der betreffenden Stufe sind erwünscht. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 01 / 810 51 85, zu richten. Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, Telefon P 01 / 810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1979/80

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Müller, oberer Hüsliweg, 8166 Niederweningen, richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberrealschule (kombiniert)

1 Lehrstelle an der Realschule (1. Klasse)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden nach

der gleichen Regelung, wie sie der Kanton anwendet, angerechnet. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Bewerber(innen), die Interesse haben, in unserer gut eingerichteten Schulanlage zu unterrichten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Anton Gisler, Dorfrennenstrasse, 8165 Schöfflisdorf (Telefon 01 / 853 08 40), zu richten. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand der Oberstufenschule, Herrn Bruno Bühler, Im Binzacker 335, 8166 Niederweningen (Telefon 01 / 856 00 81).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Regensdorf

Wir suchen für sofort eine

Logopädin

(evtl. als Aushilfe für einige Wochen).

Wochenpensum 15—18 Stunden Legasthenie- und Sprachheilunterricht.

Interessentinnen werden höflich gebeten, sich im Büro der Primarschulpflege, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, Telefon 840 13 50, zu melden.

Die Primarschulpflege
